



WHERE FITNESS AND FUN
Come to party

Klosters | Serneus | Lavin

HAZZERISE

Gipfel

Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK

Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.



BECK Hitz

Mit in Grünsch angebauten UrRoggen!

Chöttihammertaler

Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grünsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch



Little Asia

TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S

traditionelle asiatische Gerichte
sorgfältig zubereitet

Von Do. bis Di. täglich von
11:30 – 14:00 u. 17:00 – 22:00

Hauslieferdienst
Tel. 081 420 06 06
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch



Die noch nicht 16-jährige Gymnasiastin Mia Hartmann aus Lunden steht an der SM in Bern erstmals zuoberst auf dem «Treppechen».

Mia Hartmann ist Schweizermeisterin mit der Pistole

Pistolenschützin Mia Hartmann (Lunden) ist Schweizermeisterin der Pistolenschützinnen in der Kat. U16-U18. Die noch nicht 16-jährige Gymnasiastin aus dem Prättigau sicherte sich den klaren Sieg dank den zwei letzten von vier Passen, wo sie jeweils 95 Punkte schoss.

Die erfolgreichen Bündner S. 27



Täglich ab 08:00 h
365 Tage

PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



VIELSEITIG STARK

GARAGEGORT

Werkstatt
Beschriftungen
Fahrzeughandel
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60 . info@garagegort.ch . www.garagegort.ch



MINELLI

Spenglerei • Bedachungen

Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00



Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983

Ihr 4-Sterne superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters



VEREINA RICE
ASIA RESTAURANT

Mit Starkoch Chef
Renu Homsombat

"Vereina RICE" DAS neue asiatische Restaurant in Klosters

info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27

Gletschermessungen werden zunehmend schwieriger

St. Die Gletscher in der Schweiz sind nicht nur von grossem wissenschaftlichen Interesse, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht relevant. Seit Ende des 19. Jahrhunderts werden die Gletscher im Kanton Graubünden im Rahmen von schweizweit koordinierten Erhebungen jährlich vermessen. Die Vermessung vieler Gletscherzungen gestaltet sich aufgrund des Gletscherschwunds seit einigen Jahren zunehmend schwieriger.

Das Amt für Wald und Naturgefahren misst im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Gletschermessnetz (GLAMOS) jedes Jahr die Gletscherzungen von rund 20 Gletschern in Graubünden mit GPS ein. Die Glaziologinnen und Glaziologen bei GLAMOS kombinieren die vor Ort erhobenen Daten mit Informationen aus Luftbildern, um die Ausdehnung der Gletscher zu ermitteln. Diese Aufnahmen, die teilweise weit über 100-jährige Messreihen weiterführen, gestalten sich in vielen Fällen zunehmend schwieriger.

Trotz grosser Schneemengen im Winter 2020/2021 und einem im langjährigen Vergleich kühlen Sommer weisen die Gletscher in Graubünden auch im Jahr 2021 wieder einen Masseverlust auf. So hat der Vadret da Morteratsch im Oberengadin zur Messung des Vorjahres etwa **57 Meter Länge eingebüsst**, was dem Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre entspricht. Der kontinuierliche Volumenschwund der Gletscher zeigt sich auch an den Gletscherzungen, die sich kontinuierlich zurückziehen. **Immer mehr Gletscher haben sich mittlerweile soweit zurückgezogen, dass ihre Zungen in steilen Felsflanken liegen.** So können sie aufgrund von dauerndem Stein- und Eisschlag nicht mehr gefahrlos begangen werden. Der Vadret dal Cambrena am Berninapass oder der Gletscher da Punteglia in der Surselva sind nur zwei Beispiele dazu. Andere Gletscher, wie der Vadret da Lischana im Unterengadin oder der Gletscher da Lavaz in der Surselva, sind inzwischen so stark zusammengeschmolzen, dass ihr Gletscherrand unter dem zurückgebliebenen Schutt nur noch schwer erkennbar ist. Insbesondere bei zerfallenden und kleinen Gletschern gelingt die Unterscheidung immer weniger. Als Folge des Klimawandels wird dieses Schicksal den grössten Teil der eingemessenen Gletscher in Graubünden ereilen.



Zusammen sind wir einfach besser.

Basler Versicherungen

Als Versicherung und Bank bieten wir das Beste aus zwei Welten.
Ich bin gerne für Sie da!

Simon Berri, Kundenberater
Basler Versicherungen, Agentur Davos
Promenade 125, 7260 Davos Dorf
Tel. 079 885 05 05, simon.berri@baloise.ch

Baloise Bank SoBa

www.baloise.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai

Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 11, 7270 Davos Platz
Tel. 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

Finden Sie bei uns Ihr Traumauto!



Wir gratulieren allen

Fische - Geborenen
(19.2. bis 20.3.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

Fische sind die nettesten, einfühlsamsten & spirituellsten Menschen von allen.

Ihre Gipfel Zytig

FRANKE

Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

caffè **Don George**



McPaperLand
Papeterie- und Bürofachmarkt

BESUCHEN SIE UNS IM RATIA CENTER

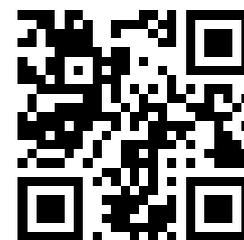
www.mcpaperland.ch

Padrino
RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA
SEIT 1980 - ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

Best Pizza in town

Willkommen bei Antonio Legrottaglie und Team



RAIFFEISEN | KNIE

Raiffeisenbank
Prättigau-Davos

Jetzt anmelden
und vom
Gratis Ticket
profitieren!

Liebe Mitglieder und YoungMembers
Verpassen Sie die Show mit Bastian Baker
und Ursus & Nadeschkin nicht!

Sie können sich noch bis am 11. März 2022 unter
www.raiffeisen.ch/chur/knie anmelden.

Saisonabschluss-Wochenende auf Madrisa

Die Madrisa verabschiedet sich in die Zwischensaison
und feiert dies am **26./27. März** mit einem würdigen
Saisonabschluss-Wochenende.

Mit einer **Schlagerparty** am **Samstag** und einem
Live-Musik- Auftritt vom jungen **AlpenRANGER**
am **Sonntag** wird am Berg kräftig getanzt und gefeiert.
Natürlich können die Gäste auch noch die letzten
Schwünge der Saison auf den wunderbaren Pisten der
Madrisa ziehen.

Infos: T +41 81 410 21 70
oder info@madrisa.ch
www.madrisa.ch/events



Hard Rock
HOTEL
DAVOS

LIVE MUSIC SESSIONS MARCH 2022 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

FREE
ENTRY

04.03. BOGRATS
ROCK | CLASSICS

05.03. THE LOST KEYS
POP | ROCK | COVERS

11.03. DIRTY SANCHEZ & WAVE CUT
ROCK | PUNK

12.03. AKINA MCKENZIE & BAND
FOLK | COUNTRY | BLUES

18.03. CUSP OF DRUNK
ROCK | 90s CLASSICS | COVERS

19.03. LAST AVENUE
CLASSIC ROCK

25.03. WTFUNK!?
FUNK | GROOVE | PARTY

26.03. LENNY-K
LENNY KRAVITZ TRIBUTE

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

info@hrhdavos.com
+41 81 415 16 00



All upcoming events on www.hrhdavos.com

Alpenshick-Kosmetik

Alpen Wellness auf 1110 m ü. M.

Alpenshick-Kosmetik
Fabienne Benz
Plaus 54k
7241 Conters

Martin Bühler, der richtige Regierungsrat

Als Mitarbeiterin in einer Gesundheitsorganisation sehe ich, was für Auswirkungen die Pandemie bei Einzelnen gehabt hat und noch hat, sie leiden physisch und psychisch noch über Monate und ihr Umfeld mit ihnen.

Deshalb schätze ich es besonders, dass der Kanton Graubünden in dieser Krise eine Pionierrolle eingenommen und bei uns das Zusammenspiel von Gesundheits- und Sicherheitsorganen und -institutionen so gut geklappt und damit auch viel Leid und Angst erspart hat. So ist der Kanton auch wirtschaftlich einigermassen durch die Krise gekommen.

Dass an all dem **Martin Bühler** als Chef des Führungsstabes grossen Anteil hat, ist allgemein bekannt. Geschätzt wurde und wird insbesondere, dass er stets bemüht war, die Gemeinden und Regionen, Betriebe und Schulen miteinzubeziehen. Besonders schätze ich an ihm die Fähigkeit, in ausserordentlichen Situationen schnell, vernetzt und weitsichtig zu handeln, so wie zum Beispiel, beim Bergsturz von Bondo. Seine Fähigkeit, Vertrauen zu schaffen, zeichnet ihn ebenfalls aus.

Ein solches Handeln brauchen wir nicht nur während einer Pandemie. Es ist in allem politischen Handeln wichtig, angepasste und ausgewogene Lösungen zu finden. Deshalb stimme ich am 15. Mai aus Überzeugung für Martin Bühler.

Paula Vetter, Fideris

Wieviele Schafe müssen denn gerissen werden?

Der Bündner Bauernverband zeigt sich enttäuscht über den Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts

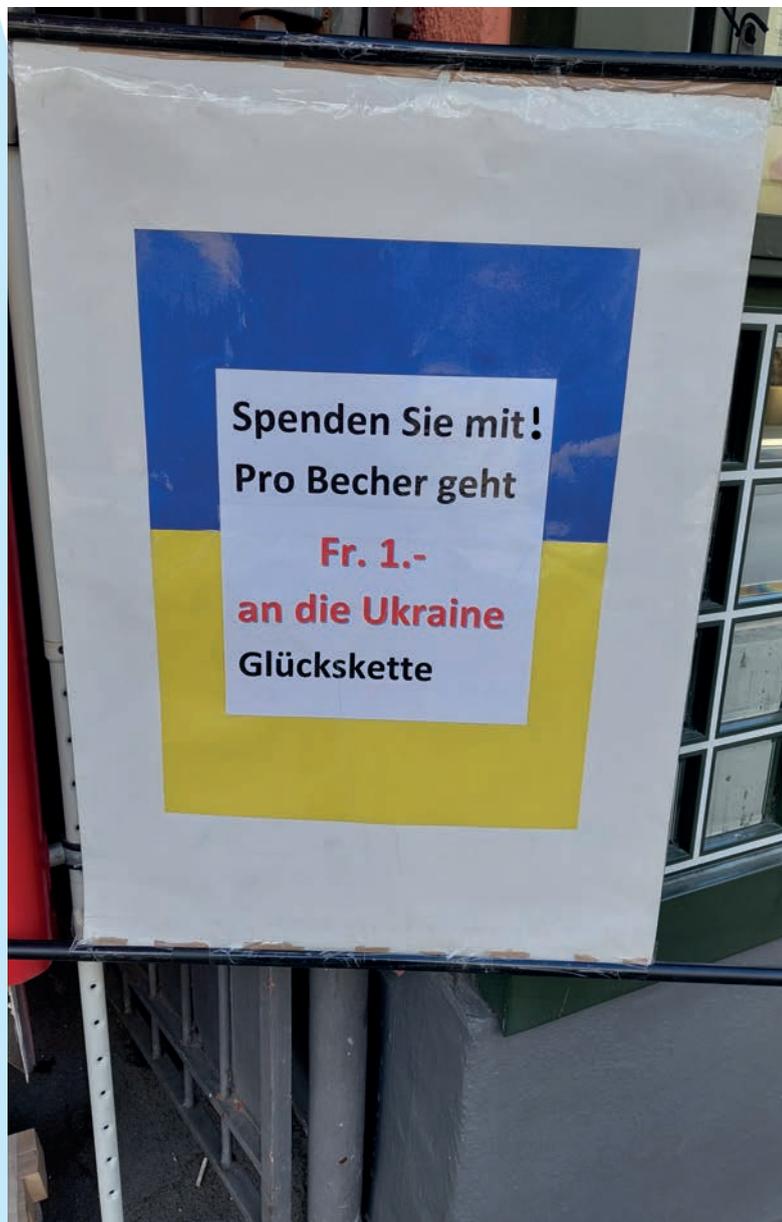
Trotz 11 gerissener Schafe darf das Stagias-Wolfsrudel im Bündner Oberland nicht durch Abschuss von drei Jungtieren reguliert werden. Das Bundesverwaltungsgericht hat einen Entscheid des Bundesamts für Umwelt (BAFU) bestätigt, wonach die Voraussetzungen dafür nicht erfüllt sind. Obwohl die gesetzliche Voraussetzung von zehn gerissenen Tieren innerhalb von vier Monaten gegeben ist, um das Stagias-Wolfrudel zu reduzieren, geschieht zum Leidtragen der Bündner Landwirtschaft einmal mehr nichts. Die Fachexperten des Kantons Graubündens waren sich einig darüber, dass zumindest zehn der gerissenen Schafe regelkonform geschützt waren. Die BAFU-Beamten im weit entfernten Bern haben jedoch lediglich acht regelkonform geschützte Schafe angerechnet und nun sogar noch vor Bundesverwaltungsgericht Recht bekommen.

Der Bündner Bauernverband ist sich einig, dass das bis in Absurdum geführte Reglement, ab wann ein Schaf als geschützt gilt, ein rein theoretisches Konstrukt ist und in der Praxis schlicht nicht anwendbar ist. **Aus Sicht der Bündner Landwirtschaft bleibt damit die Hoffnung auf eine praktische, griffige und schnell in Kraft tretende Revision des Jagdgesetzes.**

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen und der Parteien muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Parteien- u. Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird der Beitrag nicht abgedruckt.

Redaktion und Verlag



Davos: Das Musikhaus Kollegger spendet für die Ukraine via Glückskette. Der Spendestand steht auf der Promenade zwischen dem «Genti-ana» und dem Musikhaus.



EWD
WÄRME
Von der Planung bis zur Bewirtschaftung

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

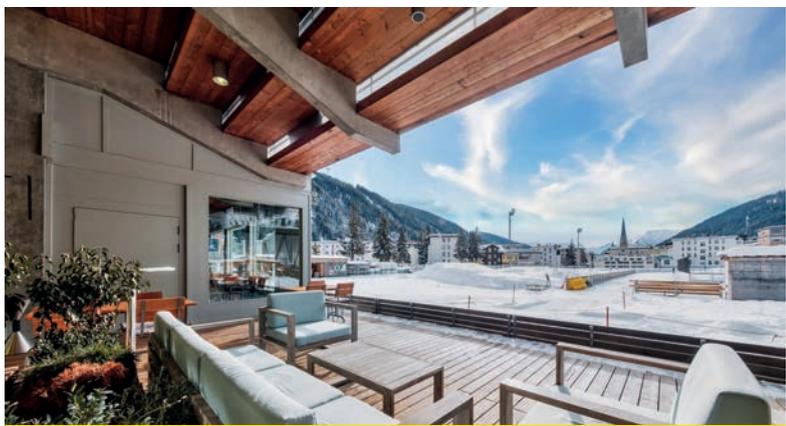
ELEKTROPartner  **SERVICEPartner** 

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



ÄSSA UND TRINKA
TIMEOUT TALSTRASSE 41 | 7270 DAVOS PLATZ
RESERVATIONEN UNTER: +41 81 410 04 74





Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

 TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel[®]

 ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr



Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRIG HÄMMERLE
500 JAHRE GARANTIE
DAVOS
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch



Kaminfeger/-innen aus Nah und Fern bildeten sich in Küblis weiter

S. So viel Glück auf einmal... ! Bei «OfenWelten» in Küblis haben Kaminfeger/-innen aus Nah und Fern (sogar aus dem nahen Ausland) letzte Woche die Schulbank gedrückt. Fachleute von «OfenWelten» und Partnerfirmen erläuterten die neuesten technischen Innovationen im Heizungsbereich.

Dieser informative Anlass hat bereits zum vierten Mal stattgefunden. Und er bringt auch für die erfahrendsten Kaminfeger stets etwas Neues an den Tag, denn im Heizungsbereich ist in Bezug auf Innovationen einiges im Gange, schliesslich soll das Heizen umweltfreundlicher werden. Nach der Begrüssung durch «OfenWelten»-Inhaber **Reto Luzi** und Marketingleiterin **Anette Bisig** eröffnete **Sabrina Schadegg** von Rika Schweiz die Vortragsreihe. Kaminfegermeister **Michael Hörler** vom Rika-Service gab ein paar Tipps zur richtigen Reinigung der Rika-Produkte. **Riccardo Saccon**, MCZ-Gebietsleiter Schweiz, stellte die neuen Pelletofenpalette vor, **Matthias Jecklin** von «OfenWelten» erläuterte die Reinigung MCZ-Pelletöfen, und **Martin Reinhard** von «OekoSolve» stellte die Feinstaubfilter und ihre Reinigung an einem Ausstellungsmodell vor.

Natürlich kam auch der Gedankenaustausch nicht zu kurz.



Bei Luzi Kaminbau bzw. bei «OfenWelten» Küblis konnten die Kaminfeger ihre Kenntnisse auffrischen oder erweitern.



alexanderwilhelm architekt.innenarchitekt

sinnliche bergräume . leidenschaftlich gestaltet . individuell umgesetzt . wilhelmarchitektur.ch 0814130404



L200
ab CHF 31'450.-*

AUTO RÜEDI AG / 081 422 47 66

ZUM EINKAUFEN, IN DIE BERGE, FÜR JEDEN TRANSPORT MIT DEM L200 SICHER AN JEDEN ORT

*L200 Club Cab Value, MY22, 2.2 Diesel 4x4, 150 PS, CHF 31'450.- inkl. MWST. Normverbrauch gesamt (WLTP) 8.6 l/100 km, CO₂-Emission gesamt (WLTP) 226 g/km. Abb. L200 Double Cab Style AT, MY22, 2.2 Diesel 4x4, 150 PS, CHF 44'600.- netto inkl. White Diamond Premium-Metallic-Lackierung und MWST. Normverbrauch gesamt (WLTP) 9.7 l/100 km, CO₂-Emission gesamt (WLTP) 254 g/km.

MRZ SA 5 Rock/Pop/Blues/Folk
BRÜDER FÉRNS

SA 12 Indie/Explosive Groove/Funk/Soul
THE NEXT MOVEMENT

SA 19 Latin HipHop
LA NEFERA

SA 26 Swing/Lindy Hop & Kurs Lindy Hop
CONIGLIO CONNECTION ★

APR SA 2 Folk Pop/ Soul
RYAN TENNIS

SA 9 Rhythm & Soul
MARC SWAY ★ **unplugged** Tickets needed

★ **SPECIAL NIGHT**

Klosters
 Konzertbeginn jeweils um 21:30 Uhr
 Die GRIZZLY'S Bar ist immer FR/SA ab 21:00 Uhr geöffnet
www.pizbuin-klosters.ch/events

Eintritt frei!

Tickets Marc Sway Konzert: CHF 40.00 an der Reception Hotel Piz Buin erhältlich. Bitte erkundigen Sie sich im Vorfeld, ob noch Tickets verfügbar sind.

**** KLOSTERS
PIZ BUIN

Davos: Mit Vision voraus bei «Künzli» am 15. März

P. Ressourcenknappheit, Energiewende, Wandel (der Bedürfnisse) in der Gesellschaft und Klimawandel ... all das sind reale Herausforderungen für die Unternehmen von heute, die aber auch Chancen bieten können. Ein Beispiel wird am Power Hour Event vom 15.3. präsentiert.

Am 15. März zeigt Thomas Künzli, wie die Künzli-Gruppe auf die neuen Herausforderungen reagiert und wie sich das Unternehmen mittels einer gemeinsamen Vision neu ausrichtet. Weiter wird in einem kurzen Austausch besprochen, was für jede Organisation in Zukunft wichtig ist und auch wie sie einander unterstützen können. Bei einem Apéro werden wir gemeinsam eine Vision für die Region kreieren.

Dieser **Power Hour Event** ist der vierte aus einer Reihe, die von GreenUp und Next Generations organisiert wurde, um Unternehmen aus der Region für eine nachhaltigere Zukunft zu inspirieren und zu stärken.

Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung in der Unternehmenspraxis sind nicht nur gut für die Umwelt oder die Gesellschaft im Allgemeinen, sondern auch für das Unternehmen selbst. Geringere Geschäftskosten, innovativere Strategien, ein besserer Ruf und mehr neue Kunden, die Wert auf Nachhaltigkeit legen - all das trägt dazu bei, dass nachhaltige Unternehmen mehr Geld verdienen.

Wer an diesem Event teilnehmen möchte, meldet sich online über den Link <https://green-up.ch/de/project/power-hour/> oder direkt per E-Mail an davos@green-hub.ch bis zum 7. März.

"MIT VISION VORAUSS"
 15 MÄRZ 2022
POWER HOUR @Künzli Davos

Sich ausrichten für die Zukunft, wie machen Unternehmen in unsere Region das? Und was bringt es?
 Interaktiver Event mit Apéro von und für Organisationen

greenUP Künzli DAVOS NEXT GENERATIONS



Der Power Hour Event vom Juni 2021 in Davos.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig



Christian Schutz
5. März



Richard Item
5. März



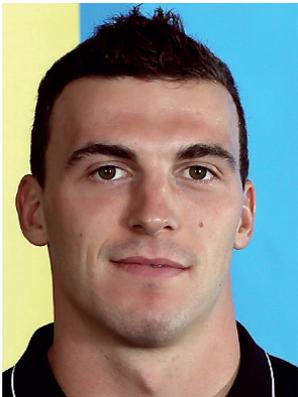
Pascal Müller
5. März



Düdel Vesti
6. März



Erika Hess
6. März



Marco Mathis
6. März



Silvano Faustini
6. März



Jürg Zollinger
7. März



Franz Steinegger
8. März



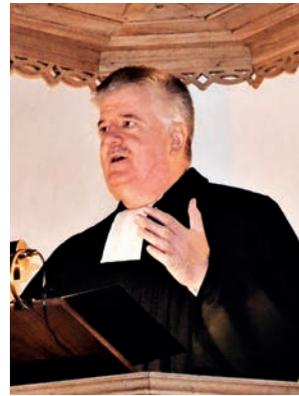
Marie-Terese Nadig
8. März



Roger Aebli
8. März



Paula Christoffel
9. März



Hans Ludwig Seim
9. März



Marcel Sager
9. März



Hape Waser
10. März

"GZ" auch auf Facebook

Folgen Sie uns auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie auf www.facebook.com/gipfel-zytig



11. und 12. MÄRZ
ab 19.00 Uhr

PIZZERIA

AL CAPONE



Lucky Boys

Reservationen Tel 081 416 82 82

Bahnhofstrasse 22, 7250 Klosters Platz
pizzeria@alcapone-klosters.ch



Sie diskutierten kürzlich in Scuol über die Machbarkeit der «Terra Raetica», der grenzüberschreitenden neuen Zugverbindung.

Terra Raetica – eine Vision für die Zukunft der alpinen Mobilität

P. Entscheidungsträger aus Graubünden, Tirol, Südtirol und der Lombardei beschliessen, nächste Schritte zur Prüfung von grenzüberschreitenden Zugverbindungen in der «Terra Raetica».

Nachdem am 9. September 2020 die politischen Verantwortlichen Landeshauptmann Arno Kompatscher und Landeshauptmann-Stellvertreter Daniel Alfreider (Südtirol), Landeshauptmann Günther Platter und Landeshauptmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe (Tirol), **Regierungsrat Mario Cavigelli** sowie Präsident Attilio Fontana und Assessorin Claudia Maria Terzi (Lombardei) in Graun am Reschensee eine Absichtserklärung zur weiteren strategischen Entwicklung der Bahnverbindungen im «Rätischen Dreieck» unterzeichnet hatten, fand kürzlich in Scuol das erste Folgetreffen auf höchster politischer Ebene statt. Dabei wurde vereinbart, entlang möglicher Trassenverläufe in der «Terra Raetica» geologische und hydrogeologische Untersuchungen mit vertieften Studien zur Machbarkeit, unter Berücksichtigung der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit in Auftrag zu geben.

Wie in der Absichtserklärung am Reschensee vereinbart, wurde unter dem Vorsitz des Landes Südtirol eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Technikern aller vier Regionen, gegründet. Die Aufgaben im Rahmen dieser Zusammenarbeit waren die Darstellung der bisherigen Planungsideen im länderübergreifenden «Rätischen Dreieck» der Länder Tirol, Südtirol, Graubünden und Lombardei zu analysieren und gleichzeitig einen Leitfaden mit klar definierten Zielen festzulegen, auf Basis dessen weitere politische Entscheidungen getroffen werden sollen. Gleichzeitig sollten die alpenüberquerenden Dimensionen und **Chancen einer neuen Eisenbahnverbindung** aufgezeigt sowie die Machbarkeit und Fahrzeiten von länderverbindenden Bahnstrecken untersucht werden. Ebenso war es der Arbeitsauftrag der technischen Arbeitsgruppe, die mittel- und langfristigen Perspektiven aufzuzeigen und die wichtigsten technischen Parameter für weiterführende Planungen zu definieren.

An der kürzlichen Zusammenkunft wurden die Ergebnisse der technischen Arbeitsgruppe den politischen Verantwortlichen vorgestellt. Ein besonderer Fokus wurde bei der Erarbeitung des technischen Berichts auf die europäische Dimension

und Vernetzung gelegt. Durchgehende Bahnverbindungen im «Rätischen Dreieck» können die Verbindungen Basel – Zürich – Venedig und München – Mailand wie auch etwaige grossräumige Anbindungen an den skandinavisch-mediterranen und den Rhein-Alpen-Schienenkorridor herstellen.

Auf Basis der Handlungsempfehlungen der technischen Arbeitsgruppe sollen in den nächsten Jahren vertiefte Machbarkeitsstudien mit geologischen und hydrogeologischen Untersuchungen für mögliche Trassierungen in den Bereichen Scuol – Mals, Landeck – Scuol, Landeck – Mals, die Fernpasstrasse Garmisch-Partenkirchen – Silz (Inntal) und für die Strecke Tirano – Bormio mit Weiterführung nach Mals in Angriff genommen werden. Zur weiteren Unterstützung der technischen Machbarkeit soll in einem weiteren Schritt auch eine sozio-ökologische Nachhaltigkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudie zur Entwicklung von neuen Bahnverbindungen in der «Terra Raetica» sowohl für die Bau- als auch für die Betriebsphase ausgearbeitet werden.

Die politischen Entscheidungsträger dankten den Technikern für ihre umfangreiche und aufschlussreiche Arbeit, die erstmals alle technischen Standpunkte und Erkenntnisse aus den vier beteiligten Regionen in ein Dokument zusammengefasst haben.

Der Kanton Graubünden begrüsst es, dass bis zu einem weiteren Entscheid beide Varianten mit einem engen Bezug zu Graubünden und zum Unterengadin weiterverfolgt werden. Er wünscht sich eine Verkehrserschliessung für das «Rätische Dreieck», die vor allem auch der Bevölkerung und Wirtschaft vor Ort zugutekommt. Bei der Realisierung zählt dann der Kanton auf die finanzielle Unterstützung seitens des Bundes, der in der Schweiz für den Bau und den Unterhalt der Bahninfrastruktur zuständig ist. Vieles wird ausserdem davon abhängen, welcher Variante die Europäische Union schliesslich den Vorzug geben und in welchem Ausmass sie ein grenzüberschreitendes Projekt mitfinanzieren wird.

Die technische Arbeitsgruppe, deren Vorsitz von Südtirol an Graubünden übergeben wurde, wird die geologischen und hydrogeologischen Untersuchungen mit vertieften Studien zur Machbarkeit unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit dokumentieren und abschliessend in einen gemeinsamen Bericht giesen. Als Zeithorizont wird Ende 2023 ins Auge gefasst.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 11.3., ab 19:00

Marc Pircher und DJ Edelweiss im Parsenn Gada, Davos Dorf, mit 3-Gang-Menü

Fr. 11.3.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Dirty Sanchez & Band» (Rock, Punk)

Fr./Sa. 11./12. 3.

Live-Konzert im «Al Capone» Klosters mit den Lucky Boys. Reservationen: 081 416 82 82

Sa. 12.3.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Akina McKenzie & Band» (Folk, Country, Blues)

Sa. 12.3., ab 21:00

Live im «Grizzly`s» des Hotels Piz Buin Klosters: «The Next Movement» (Indie, Expl. Groove, Funk)

Fr. 18.3.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Cusp of Drunk» (Rock, 90s Classics, Covers)

So. 19.3., ab 09:00

Curlingturnier in Davos: Clubmeisterschaft anlässlich des Parsenn Gada Cups

Sa. 19.3.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Last Avenue» (Classic Rock)

So. 19.3.

26. Fuchstival auf Grüsch-Danusa mit Lo & Leduc und Stubege-Gäng. Vorverkauf bis 16.3. an der Kasse der Talstation in Grüsch oder www.seetickets.com

Sa. 19.3., ab 21:00

Live im «Grizzly`s» des Hotels Piz Buin Klosters: «La Nefera» (Latin, HipHop)

Fr. 25.3.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Wtfuck!?» (Funk, Groove, Party)

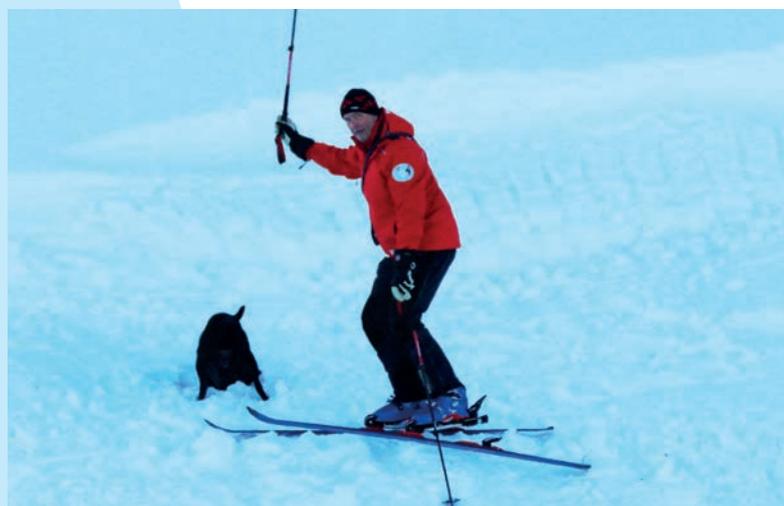
Sa. 26.3., ab 21:00

Live im «Grizzly`s» des Hotels Piz Buin Klosters: «Coniglio Connection» (Swing, Lindy Hop & Kurs)

% Totalausverkauf %
auf das ganze
Skitouring-Sortiment!



Industriestrasse 14 | 7240 Küblis
Tel. 081 330 53 60 | www.fluetschskitouring.ch



SM für Lawinenhunde in Lenzerheide – Parpan

P. Am Wochenende vom 12. und 13. März findet nach coronabedingter zweijähriger Pause wiederum eine Schweizermeisterschaft für Lawinenhunde statt. 25 Mensch-Hunde-Teams haben sich aufgrund verschiedener Prüfungsergebnisse für diese Schweizermeisterschaft qualifiziert. Auf einer Fläche von rund 9000 Quadratmetern gilt es, in der sogenannten Grobsuche innert 20 Minuten zwei Verschüttete im Schnee zu finden und danach in der Feinsuche innerhalb von 10 Minuten einen vergrabenen Rucksack im Gelände aufzustöbern.

Parkplätze stehen beim Obertor in Parpan zur Verfügung. Das Wettkampfgelände ist via Parkplatz in wenigen Gehminuten erreichbar. Zuschauer sind an beiden Tagen herzlich willkommen. Wettkampfbeginn ist jeweils um 8.00 Uhr.

Weitere Infos: <https://lawinenhundesm2022.ch>

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo stattfindet
in der Gipfel-Region!**

Gold wird zulegen, doch meiden Sie

von Egon von Greyerz – Founder and Managing

Schwer verschuldete Länder werden verzweifelte Schritte gehen

Goldinvestoren sollten sich fernhalten von Ländern mit faschistischen Führungen wie Kanada. Während Gold jetzt zu neuen Hochs ausbricht (mehr dazu in diesem Artikel), müssen alte wie neue Goldinvestoren sehr vorsichtig sein, wie und wo sie ihre Edelmetalle halten. Kanada ist kein sicherer Ort mehr für Goldinvestitionen.

Trudeau erließ eine staatliche Verordnung, die ihm vollständige Notstandsbefugnisse verleiht, um Menschen zu bestrafen, die in der LKW-Blockade involviert waren. Um rechtsstaatlichen Prozeduren zu entsprechen, hätte diese Maßnahme durch Gerichte verhängt werden müssen. Stattdessen verlieh Trudeau sich selbst die Macht, Bankkonten von Menschen zu beschlagnahmen und auch deren Versicherungen zu kündigen. Die von ihm aufgerufenen Notstandsregelungen sind für echte Notstände gedacht und nicht für die Niederschlagung von Protesten gegen seine unpopulären Entscheidungen.

Trudeau kümmert sich also nicht um das Gesetz. Er ist Teil von Schwabs WEF-Kohorte (World Economic Forum), einer Gruppe, die glaubt, dass sie alleine über dem Gesetz stünde und zukünftige Führungspersonlichkeiten von WEF-Leuten ausgewählt und nicht ins Amt gewählt werden sollten.

In einem Interview meinte Rick Rule von Sprott kürzlich, Trudeaus Maßnahme sei:

«Ein unverhüllter, dreister, faschistischer Akt»

Wenn Führer sogenannter demokratischer Staaten das Recht in die eigene Hand nehmen, muss man sich Sorgen um die Rechtssicherheit in solchen Ländern (jurisdictional safety) machen. Bislang hat sich Trudeau das Recht verschafft, Bankkonten zu beschlagnahmen; es gibt jedoch keinen Grund, warum er nicht weiter gehen sollte und auch die Hand nach anderen Vermögenswerten ausstrecken wird, wie beispielsweise Aktien oder den Inhalt von Bankschließfächern, darunter auch Gold und Silber, das in kanadischen Tresoren, z.B. bei der Royal Mint, Loomis oder Brinks, verwahrt wird.

Warum sollte Trudeau solche oder ähnliche Maßnahmen nicht durchführen und unter willkürlichen Vorwänden die Vermögenswerte von Menschen einziehen, um die Staatskassen zu füllen, die wegen seiner unfähigen Verwaltung der Wirtschaft leer sind?

Jeder Investor, der Vermögenswerte in Kanada hält, sollte sich jetzt Gedanken machen, was Trudeau noch tun wird, um Kanada in Schwabs Agenda vom Stakeholder-Kapitalismus einzureihen, um dem Volk das ganze Vermögen zu entziehen. **Diese Agenda hat wenig mit freiem Kapitalismus zu tun, sie wird viel eher in den Faschismus führen.**

Da Trudeau einer von Schwabs Kronprinzen ist, ist er auch einer der ersten Führer der westlichen Welt, der die WEF-Politik umsetzt.

Investoren müssen sich daher nicht nur um die Sicherheit ihrer Vermögenswerte aus finanzieller Sicht sorgen, sondern auch unter dem Aspekt der Rechtssicherheit vor Ort (jurisdictional safety). Vermögenswerte in einem Land mit faschistischen Tendenzen zu belassen, ist nicht nur unklug, sondern auch gefährlich für das eigene finanzielle Befinden.

Die globalen Schulden und Defizite steigen exponentiell an; seit 2000 haben sie sich vervierfacht (4x) und liegen jetzt bei mehr als 300 Billionen \$. Die explodierende Verschuldung, die nicht mehr rückzahlbar ist, wird verzweifelte Regierungen und Führungen auf der ganzen Welt zu Verzweiflungstaten zwingen mit dem vergeblichen Ziel, die eigenen Staatsfinanzen zu sanieren.

Da physisches Gold (und Silber) die ultimative Absicherung gegen totale Misswirtschaft bei den Staatsfinanzen ist, ist es absolut entscheidend, die eigenen Edelmetalle in einem Rechtsgebiet zu verwahren, das eine lange rechtsstaatliche Tradition hat; eine lange Geschichte echter Demokratie ist ebenfalls essentiell.

Noch wichtiger ist ein Land mit Direkter Demokratie, wo unberechenbare und faschistische Führer nicht nach Lust und Laune Notstandsbefugnisse für sich erwirken können.

Die Schweiz ist das einzige Land in der Welt mit einem gut etablierten System direkter Demokratie, deren Wurzeln auf die Gründung der Schweiz und der Schweizer Demokratie im Jahr 1291 zurückgehen.

Bevor in der Schweiz ein Gesetzentwurf im Parlament angenommen werden kann, muss dieser erst von den Kantonsregierungen, politischen Parteien und auch nicht-staatlichen Organisationen geprüft worden sein. Ganz wichtig: Das Schweizer Volk hat ein Vetorecht bei jedem neuen Gesetz. Wenn 50 000 Bürger einen Aufruf zu einer Volksabstimmung bzw. Referendum unterschreiben, dann muss diese Volksabstimmung durchgeführt werden. Sollte diese Volksabstimmung gewonnen werden, gilt der Gesetzentwurf als abgelehnt.

Darüber hinaus sind Volksabstimmungen bei Verfassungsänderungen verpflichtend.

Die selben Regeln gelten auch für Volksabstimmungen auf Ebene der Kantone und Gemeinden.

Schweizer Volksinitiativen, die Macht des Volkes

Es gibt auch Referenden, die durch Volksinitiativen initiiert werden. Um ein neues Gesetz oder eine Änderung der Bundesverfassung vorschlagen zu können, benötigt es 100 000 Unterschriften. Eine berühmte Volksinitiative war der Vorschlag einer Verfassungsänderung, die 2009 den Neubau von Minaretten verbietet. Die betreffende Initiative gewann dieses Referendum. In diesem Fall wurde der Text der Initiative in die Verfassung aufgenommen und kann nicht durch den Staat oder das Parlament geändert werden. Nur eine weitere Volksabstimmung kann dies ändern.

In der Schweiz hat die Stimme des Volkes also echte Macht, und das gibt es, in dieser präzisen Form, in keinem anderen Land der Welt. Maßnahmen, wie die Trudeaus, ließen sich in der Schweiz unmöglich durchsetzen.

Finanzanlagen in Kanada nicht mehr sicher

Zurück zum kanadischen Präsidenten Trudeau: Sein Griff nach Macht wäre in der Schweiz ein Ding der Unmöglichkeit gewesen.

Daraus folgt natürlich auch, dass das politische und konstitutionelle System der Schweiz Investoren einen viel höheren Grad an Sicherheit und Ruhe bietet – also einen Schutz, der so in der Welt einmalig ist.

Es dürfte ziemlich klar sein, dass sich Bankkonteninhaber oder

Trudeaus faschistische Kleptokratie

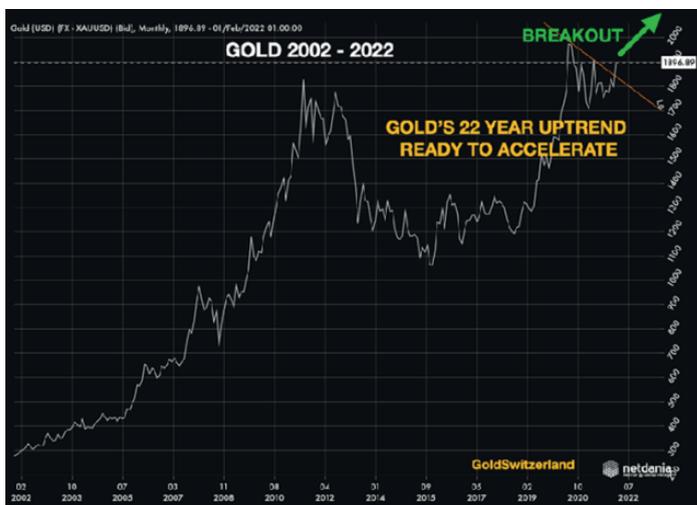
Partner Matterhorn Asset Management in Zürich

Eigentümer von physischen Gold- und Silberbeständen in Kanada wirklich Sorgen machen müssen bezüglich der Sicherheit ihrer Anlagen, wenn ein unberechenbarer Führer sich selbst die unbegrenzte Macht verleiht, um mit faschistischen Befugnissen auf solche Anlagen zugreifen zu können.

Gold wird bald zum «Must Have»-Asset

1960 machte investierbares Gold 5 % der Weltfinanzanlagen aus, heute sind es noch zwischen 0,5 und 0,7 %. Die Vorliebe der Investoren für boomende Aktien-, Anleihen- und Immobilienmärkten hat dazu geführt, dass Gold zu einem vergessenen und irrelevanten Asset wurde – der Tatsache zum Trotz, dass Gold in diesem Jahrhundert die beste Performance unter den Anlageklassen aufweist – sogar 2 x besser als der Dow (ausschließlich Dividenden).

Seit dem 2.075-\$-Hoch von August 2020, nachdem es 900 \$ innerhalb von 2 Jahren gestiegen war, befindet sich Gold in einer langgestreckten Konsolidierung. Wie man im Chart unten sehen kann, scheint diese Korrektur jetzt vorüber; Gold befindet sich auf dem Weg zu viel höheren Ständen.



Gold wird jetzt vollständig durch fundamentale wie technische Faktoren gestützt. So haben die USA aktuell die höchste Inflation seit 40 Jahren in Kombination mit stark negativer Realverzinsung.

Das «Fed-Rätsel»

Die US-Notenbank steht mit dem drohenden Crash der Blasenanlagen, und hier besonders mit dem kommenden Aktienmarktcrash, vor einem Rätsel. Vor dem Hintergrund eines 40-Jahre-Hochs bei den Inflationsquoten und einer deutlich über den Statistiken liegenden realen Inflation würden umfangreiche quantitative Lockerungen zu einem weiteren Anstieg der Inflation führen und auch die schon jetzt riesige Fed-Bilanz zum Explodieren bringen, was wiederum zum Einbruch des Dollars führen würde. Natürlich wird der Dollar so oder so einbrechen, ganz gleich, was die Fed macht; allerdings würden zusätzliche quantitative Lockerung unter den jetzigen Bedingungen diesen Einbruch ganz deutlich beschleunigen.

Dieses Mal werden Aktienmarktinvestoren nicht durch die Federal Reserve gerettet werden, und jeder, der bei Kursverlusten zukaufte, wird dabei ausbluten, da jede Markterholung von kurzer Dauer sein wird und die Kurse dann auf noch niedrigere Stände

einbrechen werden. Die Zauberer der Fed, die Megamanipulanten, wie ich in einem früheren Artikel schrieb, werden dieses Mal ganz klar scheitern!

Die historische Vermögenszerstörung, die ich in einem kürzlich erschienenen Artikel diskutierte, hat begonnen. Am 22.02.22 schloss der Dow z.B. mit einem 8-Monate-Tief.

Fed wird Kontrolle über Zinssätze verlieren

Dass auch der Zinszyklus seinen Tiefpunkt erreicht hat, ist ein zusätzliches Alptraum-Szenario für die US-Notenbank. Mit US-Notenbankschulden von 9 Billionen \$, US-Staatsschulden von 30 Billionen \$ und einer US-Gesamtverschuldung von 86 Billionen \$ können sich die bankrotten Vereinigten Staaten von Amerika Zinserhöhungen in keinsten Weise leisten.

Eines versteht die US-Notenbank dabei nicht (ansatzweise präzise Prognosen sind ihr ja noch nie gelungen): Steigende und unkontrollierbare Zinssätze sind letztlich der Tod für die US-Wirtschaft. Ja, die Fed wird sich, um das Land zu retten, zu unbegrenzten quantitativen Lockerungen gezwungen sehen. Doch dieses Mal werden die neuen wertlosen Dollars auch die alten Dollars auf Null mitentwerten. Und das ist das Ende eines weiteren Imperiums. Für Geschichtsinteressierte ist das natürlich keine Überraschung, weil noch jedes Imperium und jede Währung bis zur völligen Unkenntlichkeit zusammengebrochen und abgestürzt ist.

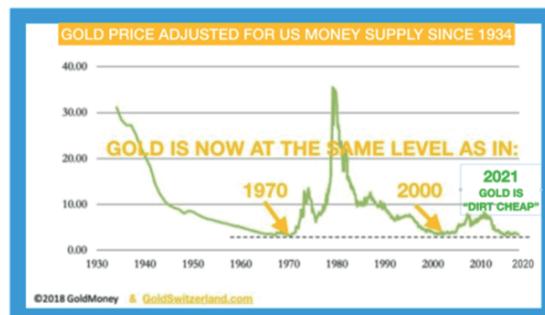
In Krisenzeiten hat sich Gold immer um seine Eigentümer gekümmert

Die Geschichte hindurch ist Gold immer der Vermögenswert gewesen, der Menschen in Krisenzeiten gerettet hat. Da Gold das einzige Geld ist, das schon IMMER überlebt hat, können seine grandiosen Vorzüge einfach nicht in Abrede gestellt werden.

Wie ich oben gezeigt hatte (nur 0,5 – 0,7 % der Investoren halten Gold), ist niemand auf das vorbereitet, was demnächst kommt. Und dennoch kommt es seit tausenden Jahren in regelmäßigen Abständen zu derartigen katastrophalen Ereignissen. Doch stattdessen lernen Menschen nie aus der Geschichte und denken immer, dass heute alles anders sei. Ich schlage vor, die harte Lektion zu meiden und genügend physisches Gold zu halten, um sich und die eigene Familie vor der kommenden Katastrophe zu retten.

Wie ich in vielen meiner Artikel gezeigt habe, ist Gold – im Verhältnis zum US-Geldangebot – heute noch zu günstig wie 1971 bei 35 \$ und wie 2000 bei 290 \$.

Da der Goldpreis bald die enorme Geldmengenschöpfung in diesem Jahrhundert und auch den Geldtsunami kommender Geldschöpfungsprogramme abbilden wird, bleibt kaum noch Zeit, um Gold zu den heutigen Kursen von 1900 \$ kaufen zu können.



Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

Als Eheberaterin kann ich mich nicht zugunsten irgendeines Mitglieds des Paares positionieren. Weder von dir noch von deinem Arschloch-Ehemann.



Die Eltern von heute tun mir irgendwie ein bisschen leid. Sie müssen nicht bloß in der Lage sein, die Sache mit den Bienen und Blumen zu erklären sondern auch mit Bienen und Bienen; mit Blumen und Blumen; mit Blumen, die früher Bienen waren; Bienen, die früher Blumen waren; mit Bienen, die wie Blumen aussehen; mit Bienen, die wie Blumen aussehen und trotzdem einen Stachel haben; dass es nicht bloß bunte Blumen sondern auch bunte Bienen gibt und manchmal auch Blum*innen.



"WIE GEHTS DIR?"

"PHYSISCH, PSYCHISCH, BERUFLICH, FAMILIÄR, ODER FINANZIELL?"

"ACH, ICH MUSS EH WEITER, BIS DANN."



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



**Keinen Döner mehr
wegen Erdoğan.
Keine Cola mehr
wegen Trump.
Keinen Wodka mehr
wegen Putin.**

**So langsam wird's eng
mit der Grundversorgung.**

**Ich bin einverstanden mit den Sanktionen
gegen Russland wegen der Invasion der
Ukraine. Ich erlaube mir aber
diese Frage:**

**Als US-Präsident Barak Obama 2014 Syrien
angegriffen und bombardiert hat, was
waren da gleich noch mal für Sanktionen?
Ich meine, außer dem Friedensnobelpreis.**

Online Dating 2022

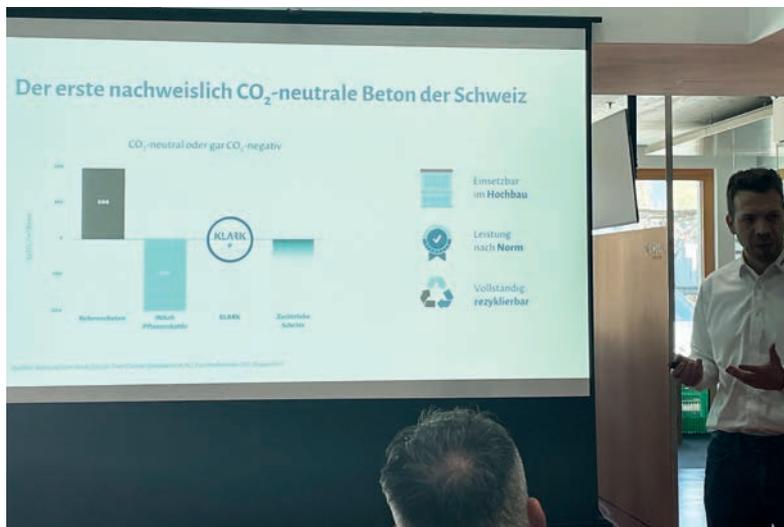
Suche Frau !

Bitte max. 10km entfernt.



Der März ist traditionell ein schwieriger Monat für russische Herrscher: Stalin starb am 5. März Alexander II. wurde am 13. März ermordet Nikolaus II. hat am 15. März abgedankt Iwan der Schreckliche starb am 18. März Paul I. wurde am 24. März erdrosselt Nicht, dass ich etwas vorschlagen würde, aber Tradition ist wichtig!!

Maienfeld: Logbau bringt den ersten CO₂-1



Verkaufschef Christian Wengi erläutert die Einsatzbarkeit von KLARK, im Hoch- wie im Tiefbau.

P. Die Logbau bringt unter dem Produktnamen KLARK den ersten nachweislich komplett CO₂-neutralen Beton der Schweiz auf den Markt. Das in der 8. Generation geführte Familienunternehmen Zindel United hat sich zur Aufgabe gemacht, mit ihren Tochtergesellschaften nachhaltige und innovative Lösungen für die kommenden Generationen zu erarbeiten, wie an einer Präsentation in Maienfeld von Andreas Zindel (8. Generation) erläutert wurde.

Die Aufgabe, nachhaltige und innovative Lösungen zu erarbeiten, haben der Baustoffhersteller Logbau und der Pflanzenkohle-Produzent INEGA mit KLARK umgesetzt. Das neue Verfahren wurde in intensiver Forschung gemeinsam mit der Fachhochschule OST entwickelt und bereits in der Praxis eingesetzt.

Beton ist nach wie vor der beliebteste, vielseitigste und meistgenutzte Baustoff der Schweiz. Er ist flexibel, einfach zu verbauen und kann einzigartige Designakzente setzen. Aufgrund der CO₂-Bilanz steht Beton in der öffentlichen Wahrnehmung allerdings unter Druck. **Das Einsparungspotenzial durch die Betonherstellung beträgt in der Schweiz gemäss aktuellen Schätzungen ungefähr 2,7 Millionen Tonnen CO₂.**

Die Logbau mit Sitz in Maienfeld hat sich zur Aufgabe gemacht, dieses Potenzial zu nutzen, ohne Abstriche bei der Verarbeitung und der Materialverlässlichkeit zu machen. Der Aufwand hat sich anscheinend gelohnt, entstanden ist der erste wirklich CO₂-neutrale Beton der Schweiz.

Der Ansatz der Logbau besteht darin, Beton als CO₂-Senke zu nutzen, indem **Pflanzenkohle beigemischt** wird. Das Basisprinzip: Holz lagert auf natürliche Weise eine beträchtliche Menge an CO₂ ein, das durch das speziell entwickelte Pyrolyseverfahren dauerhaft in der Pflanzenkohle gebunden wird. So können in der Praxis **mehr als 200 Kilogramm CO₂ pro Kubikmeter Beton permanent eingelagert** werden. Geht man davon aus, dass ein durchschnittliches Einfamilienhaus ungefähr 120 Kubikmeter Beton benötigt, entspricht dies 24 Tonnen neutralisiertem Kohlendioxid. Zum Vergleich: Das ist in etwa gleich viel, wie ein durchschnittliches Auto in der Schweiz während 10 Jahren ausstösst.

Intensive Forschung und zahlreiche Versuche haben zum Erfolg geführt. Spezialistinnen und Spezialisten der Ostschweizer Fachhochschule OST in Rapperswil haben die gemeinsame Entwicklung von Logbau und INEGA von Anfang an begleitet, die Grundlagenforschung beigesteuert und regelmässige Tests durchgeführt, um die ideale Rezeptur zu ermitteln. Das Endprodukt verfügt über gleichwertige Eigenschaften, wie herkömmlicher Beton, ist aber komplett CO₂-neutral und je nach Rezeptur sogar CO₂-negativ, also eine permanente CO₂-Senke. Zudem ist der **Klimabeton vollständig rezyklierbar**. Das Patent für den Klimabeton ist bereits angemeldet.

Der Schlüssel dazu ist die für Baustoffe entwickelte IN Koh-Pflanzenkohle von INEGA. Diese entsteht ausschliesslich aus unbehandeltem Restholz aus regionaler Forstwirtschaft. Logbau kombiniert dieses naturreine Schweizer Produkt mit ihrem Beton und erhält so ein innovatives Endprodukt. Erste Tests und Studien haben zudem ergeben, dass der Klimabeton potenziell noch weitere Vorteile bietet, wie **reduzierte Schwindrisse**, eine **effizientere Wärmedämmung** sowie einen besseren Schallschutz. Weiterführende Untersuchungen sind in Planung.

Der neue Klimabeton erfüllt die Anforderungen der gängigen Beton-Norm SN EN 206 und kann im Hochbau problemlos eingesetzt werden. Für Christian Wengi, Leiter Verkauf bei Logbau, ist genau dies der Erfolgspunkt: «Durch die einzigartige Komposition und Leistungsfähigkeit ist ein Hightech-Baustoff aus natürlichen Ressourcen entstanden, der die Baubranche im Klimaschutz auf eine neue Ebene hebt. Architekten, Ingenieure und Baumeister müssen weder in der Planung noch beim Einbau Einschränkungen in Kauf nehmen.» Der Beweis dafür sind die ersten Wände der neuen INKoh-Produktionshalle in Maienfeld, die problemlos mit dem neuen Baustoff betoniert werden konnten.

Der neue Klimabeton ist marktreif. «Wir sind bereits mit interessierten Bauherrschaften und Partnern in Kontakt und bauen parallel die industrielle Produktionskette auf», erklärt Christian Wengi. Aktuell kann Logbau KLARK in Graubünden, St. Gallen und im Fürstentum Liechtenstein liefern. Mittelfristig soll der Klimabeton durch Partnerschaften und neue INKoh-Produktionsanlagen in der ganzen Schweiz hergestellt und vertrieben werden. Dies erhöht die regionale Wertschöpfung und macht die CO₂-negative Innovation über die Kantonsgrenzen hinaus verfügbar.



neutralen Beton der Schweiz auf den Markt



Mario Cavigelli, Regierungsrat und Vorsteher des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität des Kantons Graubünden, sieht den Klimabeton auch als Beweis für die Innovationskraft der Bündner Unternehmen: «Zindel United hat mit Logbau und INEGA gezeigt, wie erfolgreich eine zielgerichtete Kooperation sein kann. Eine hohe Wertschöpfung und Umweltschutz müssen sich nicht ausschliessen. Dies sichert und schafft Arbeitsplätze und beweist einmal mehr, dass der Kanton Graubünden ein Top-Wirtschaftsstandort ist.»



Wie aus den Bestandteilen des Betons Klimabeton wird, zuoberst die Schicht Pflanzenkohle. Bild rechts zeigt ein Mauerstück in dem die Pflanzenkohle sogar klar sichtbar ist.



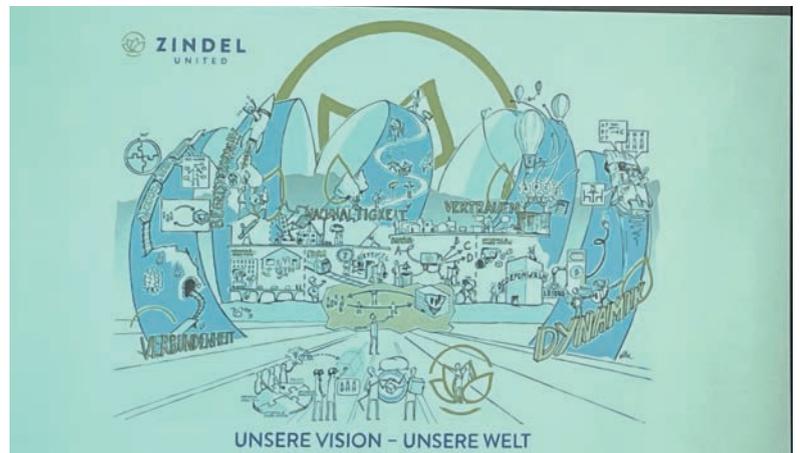
Einzigartig: Bei der Firma Zindel hat bereits die 8. Generation das Sagen, Andreas Zindel (links aussen). Die 7. Generation ist Vater Andreas Zindel (Zweiter von rechts), und Grossvater Bernhard Zindel ist die 6. Generation. Dazwischen Verkaufschef Christian Wengi. Fotos S.



In diesem Biomacon werden zur Zeit pro Jahr 500 Tonnen Pflanzenkohle hergestellt, und zwar mit einem Pyrolyseverfahren.



Andreas Zindel ist ein gefragter Interview-Partner, der die 5 Werte der Unternehmung auf den Punkt bringt.



Diese 5 Werte sind für Zindel United wichtig: Verbundenheit, Begeisterung, Nachhaltigkeit, Vertrauen und Dynamik.

EarlyBird der Bergbahnen Graubünden (BBGR) Corona, Klima- und



Die Regierungskandidaten/-in in luftiger Höhe, von links: Roman Hug, Carmelia Maissen, Marcus Caduff, Martin Bühler, Peter Peyer und Jon Domenic Parolini. Fotos Ammann

P. Am EarlyBird von Bergbahnen Graubünden (BBGR) ist im Schneesportgebiet Arosa Lenzerheide nicht nur über den Tourismus, sondern auch über die Ukraine, Corona, das Klima und die Regionalpolitik diskutiert worden.

Die Branchenorganisation (BBGR) veranstaltete mitten im Schneesportgebiet Arosa Lenzerheide das erste Podium mit allen sechs Kandidat:innen der diesjährigen Regierungswahlen. Besonderes Gewicht wurde auf die Stimme der Jugend gelegt, die durch sieben Schüler:innen im Alter von 14 bis 16 Jahren der Schule Vaz/Obervaz vertreten war.

Ski und Snowboard: Vor der Diskussion ging es auf die Piste: Das Plauschrennen mit den Ski gewann Regierungsrat Marcus Caduff vor seinem Kollegen Jon Domenic Parolini (beide Die Mitte). Kandidatin Carmelia Maissen (Die Mitte) gewann wenig überraschend die Frauenkategorie. Mit dem Snowboard kam Kandidat Martin Bühler (FDP) vor Roman Hug (SVP) ins Ziel. Regierungsrat Peter Peyer (SP) verzichtete als Nichtskifahrer aufs Rennen und schenkte in der frühmorgendlichen Kälte wärmende Getränke aus.

Ukraine als Herausforderung: Alle Kandidat:innen zeigten sich über die Entwicklungen in der Ukraine sehr besorgt. Sie gaben ihrer Ohnmacht Ausdruck – aber auch dem Gebot des Zusammenrückens, um die grossen Aufgaben für Europa zu meistern. Auf die Frage der Jugendlichen nach der Neutralität der Schweiz waren sich alle einig, dass die Aufnahme der Kriegsflüchtlinge und die wirtschaftlichen Sanktionen der

Schweiz zu befürworten sind.

Verbesserungen nach Corona: Der Bündner Weg in der Corona-Krise war erfolgreich. Trotzdem gibt es Verbesserungspotenzial. Am wichtigsten ist für Carmelia Maissen und Roman Hug die Erweiterung des Handlungsspielraums für die Gemeinden. Martin Bühler würde diskriminierende Massnahmen achtsamer einsetzen, und Marcus Caduff streicht die Bedeutung des Risikomanagements hervor. Jon Domenic Parolini sieht den Ansatzpunkt in der Ausnützung des kantonalen Spielraums bei den Schulen. Für Peter Peyer liegt die Herausforderung darin, schnell und in drei Amtssprachen zu kommunizieren.

Gäste für Graubünden: Die Auswirkungen von Corona auf den Tourismus waren weniger gravierend als befürchtet. Die primären Ansatzpunkte für die Beibehaltung der positiven Entwicklung sehen Martin Bühler und Jon Domenic Parolini in der Pflege der Zweitheimischen. Carmelia Maissen und Peter Peyer bei der Nachhaltigkeit, die gleichzeitig mit dem Klimawandel eine Herausforderung darstellt. Marcus Caduff streicht den Dialog zwischen Tourismus und Politik hervor. Roman Hug möchte auf jeden Fall Verteuerungen für die Gäste vermeiden.

Regionen stärken: Bei der von den Jugendlichen angeregten Diskussion zur Stärkung der Regionen in Graubünden rückte das Thema der Raumplanung in den Mittelpunkt. Marcus Caduff und Jon Domenic Parolini machten auf den Graben zwischen Mittelland und Alpenbogen aufmerksam. Es habe zwar Exzesse bei den Zweitwohnungen gegeben, jetzt würde aber nach der Annahme der Zweitwohnungsinitiative die Entwicklung der

GR) – Regierungsrats-Wahlpodium – Ukraine, and Regionalpolitik

Bergregionen mit dem eidgenössischen Raumplanungsgesetz stark beeinträchtigt. Roman Hug plädierte für eine Verkürzung der entsprechenden Verfahren. Carmelia Maissen sieht Probleme bei der Baulandhortung und der Verteuerung des Wohnens durch Zuzüger. Für Peter Peyer ist klar, dass durch die neue Raumplanung die Zersiedelung gestoppt und die Landschaft als Kapital des Tourismus geschützt wird.

Arbeitsmarkt ausgetrocknet: Der touristische Arbeitsmarkt ist sowohl für Fach- als auch für Hilfskräfte ausgetrocknet. Gemäss Roman Hug braucht es weniger Akademisierung und mehr Pragmatismus. Seine Gemeinde Trimmis verzichtet bei der Kinderbetreuung auf Subventionen und kann dafür auf Personal mit Erfahrung ohne entsprechende Ausbildung

zurückgreifen. Martin Bühler und Marcus Caduff betonen die Bedeutung von familienergänzenden Betreuungsangeboten, um brach liegendes Potenzial nutzen zu können. Peter Peyer räumt ein, dass klassische Arbeitszeitmodelle im Tourismus schwierig umsetzbar sind, gibt aber zu bedenken, dass der Tourismus auch ein Problem mit sehr niedrigen Löhnen habe. Für Carmelia Maissen muss der Tourismus für Einheimische mit neuen Anstellungsmodellen attraktiver werden. Jon Domenic Parolini macht auf den Informationsbedarf über die spannende gewerbliche Ausbildung aufmerksam.

Ausbauen contra Schützen: Marcus Caduff vermisst bei der Nachhaltigkeit, dass neben der Ökologie auch die Berei-

che Wirtschaft und Soziales gleichberechtigt berücksichtigt werden. Jon Domenic Parolini versucht bei Entscheiden des Amtes für Natur und Umwelt stets, allen drei Dimensionen das notwendige Gewicht zu geben und den kantonalen Spielraum zu nutzen. Für Carmelia Maissen ist die Landschaft das ökonomische Kapital Graubündens. Roman Hug sieht vor allem bei der Verfahrensdauer für touristische Ersatzinvestitionen Verbesserungspotenzial. Martin Bühler befürwortet Nutzungen primär dort, wo sie bisher bereits stattfinden. Es müsse vermehrt zwischen intensiv und extensiv genutzten Räumen unterschieden werden. Peter Peyer unterstreicht, dass die Bevölkerung die Schutzbestrebungen der Linken stets unterstützt habe. Die bisherige

Politik könne somit nicht so falsch sein.

Dem Klimawandel begegnen: Beim Thema Klimawandel werden unterschiedliche Rezepte zur Bekämpfung verfolgt: Roman Hug und Martin Bühler wollen die Eigeninitiative durch Anreize fördern, statt den Konsum durch Abgaben und Steuern zu verteuern. Marcus Caduff strich die hohe Wirkung von beschlossenen Massnahmen in der Landwirtschaft hervor. Carmelia Maissen weist auf die Bedeutung von Gebäudesanierungen hin. Jon Domenic Parolini hat das Potenzial der industriellen Prozesswärme im Bündner Rheintal im Fokus. Für Peter Peyer geht es darum, mit einer konsequenten Klimapolitik globale Klimaflüchtlinge zu verhindern.



Das frühmorgendliche Podium im Innern.

Take Away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
 Al und Renee Thöny
 Restaurant Gotschna
 7249 Serneus
 081 422 14 28
 althoeny@icloud.com
 www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Brandherd: Der Stubenofen in Furna.

Rongellen und Furna: Zwei Brandmeldungen in einer Nacht

In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag ist es in Rongellen und in Furna zu je einem Brand gekommen. Verletzt wurde niemand.

Die Einsatzzentrale der Kantonspolizei erhielt am Samstagabend, kurz vor 23 Uhr, die Meldung, wonach in Rongellen ein Stall in Brand geraten sei. Die mit 27 Angehörigen ausgerückte Feuerwehr Thusis war rasch vor Ort. Der mittlerweile im Vollbrand stehende Stall brannte trotz grossem Löscheinsatz komplett ab. Die Feuerwehr konnte ein Übergreifen der Flammen auf ein nahestehendes Wohnhaus verhindern. Es entstand hoher Sachschaden.

Hausbrand in Furna verhindert: Beinahe zur selben Zeit ging bei der Einsatzzentrale der Kantonspolizei eine weitere Brandmeldung ein. Die Anruferin meldete eine starke Rauchentwicklung in einem Wohnhaus in Furna. Die mit insgesamt 50 Angehörigen ausgerückte Feuerwehr Mittelprättigau stellte an der Wand hinter dem Stubenofen einen Brand fest, konnte diesen rechtzeitig löschen und dadurch eine Ausbreitung des Feuers auf das gesamte Haus verhindern. Der entstandene Sachschaden kann noch nicht beziffert werden.

Die Kantonspolizei hat in beiden Fällen die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

Oberengadin: Verkehrseinschränkungen wegen des Engadin Skimarathons

K. Im Oberengadin findet am Sonntag, 13. März, der 52. Engadin Skimarathon statt. Die Kantonspolizei regelt für diesen Anlass zusammen mit den Verkehrskadetten, den Polizeiorganen der umliegenden Gemeinden, der Zivilschutzpolizei und Mitarbeitern privater Sicherheitsfirmen den Verkehr.

Marathonteilnehmende, Besucherinnen und Besucher, die mit Personenwagen oder Kleinbussen anreisen, werden in Silvaplana auf die vorgesehenen Parkplätze in Silvaplana-Surlej zuge-

wiesen. Der Grossparkplatz in Sils i.E. steht nicht mehr zur Verfügung. Der Zubringerdienst für Läuferinnen und Läufer sowie Besucher ab den Parkplätzen in Silvaplana-Surlej nach Maloja erfolgt mittels Shuttle-Bussen. Taxifahrzeuge sowie Hotelbusse können ebenfalls nur bis Sils i.E. fahren. Für den Rücktransport vom Start in Maloja zu den Parkplätzen stehen ebenfalls Busse zur Verfügung.

Von Silvaplana-Surlej und Sils i.E. bis zum Startgelände verkehren ausschliesslich die offiziellen Engadinbusse für den Transport der Teilnehmenden. Wir empfehlen weiter allen Läufern, welche sich durch Begleitpersonen mit dem Auto bringen lassen, den Parkplatz in St. Moritz Isas (Abzweigung Olympiaschanze) als Umsteigeort zu benutzen. Von 06:00 bis 08:15 Uhr verkehren laufend Busse ab der genannten Örtlichkeit nach Maloja im Pendelverkehr.

Transit Richtung Bergell / Castasegna / Italien: Transitreisende müssen mit erheblichen Behinderungen rechnen. Fahrzeuge im Transitverkehr werden in Silvaplana und Sils i.E. markiert und in Maloja zwangsläufig Richtung Bergell weitergeleitet.

Es bestehen keine Parkmöglichkeiten in Maloja. Empfehlung für Reisende nach Italien: Ausweichroute Berninapass-Campocologno benutzen.

Die Strecke Sils i.E. bis Maloja, wird von 09.15 bis 09.30 Uhr für den Verkehr in Richtung Maloja gesperrt.

Die Strecke Silvaplana bis Sils i.E. wird von 09:20 bis 09:35 Uhr für den Verkehr in Richtung Sils i.E. gesperrt.

Zuschauerinnen und Zuschauer beim Zielgelände: Es stehen nur noch eine beschränkte Anzahl Parkplätze zur Verfügung. Die Polizei empfiehlt deshalb, vom Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel Gebrauch zu machen (Haltestelle RhB direkt beim Zielgelände in S-chanf). Die im Zielgelände für Presse und Funktionäre reservierten Plätze sind den übrigen Verkehrsteilnehmern nicht zugänglich.

Strassensperrungen für die Durchführung des Engadin Skimarathons: Gestützt auf Artikel 12 des kantonalen Strassengesetzes (StrG) werden am Sonntag, 13. März 2022 folgende kantonalen und kommunalen Verbindungsstrassen für jeglichen Verkehr gesperrt:

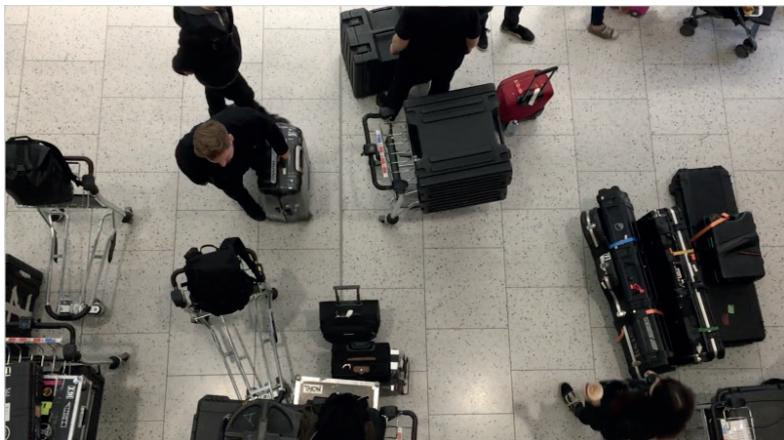
Beide Zufahrten nach Sils im Engadin: 07:45 bis 11:00 Uhr

Zufahrt nach La Punt Chamuesch: 09:00 bis 15:00 Uhr

Verbindungsstr. Bever-Isellas ab Innbrücke:

Samstag, 12.03. / 22:00 Uhr bis Sonntag, 13.03. / 14:00 Uhr

Seit 29 Jahren die
Zeitung mit den unschlagbaren
Insertionspreisen!
Ihre Gipfel Zytig



Chrigu Blum unterhält sein Publikum mit Tourneeeindrücken im Kellertheater Grüsch.

«Der Fassadentourist» auf Konzerttour im Kellertheater Grüsch

G.F. Chrigu Blum kennt das Leben auf Konzerttour. Als Lichtdesigner war und ist er mit unzähligen Acts unterwegs, von seiner Partnerin Heidi Happy über Stephan Eicher bis zu Steve Lukather. Nun tritt er am kommenden **Samstag, 12. März**, im Kellertheater Rosengarten in Grüsch selbst auf die Bühne und erzählt von unscheinbaren Dingen, die sich abseits des Rampenlichts ereignen. Wie geht Frieren in Las Vegas? Was ist ein Raststätten-Dilemma? Chrigu Blum nimmt das Publikum in seinem poetischen Unterhaltungsabend «Der Fassadentourist» mit Texten, Geschichten und zwei Dokumentarfilmen mit auf eine Konzerttournee. Eine Hommage an das Leben auf der Tour. Tickets (Fr. 25/15) online kulturhaus-rosengarten.ch, Abendkasse und Bar ab 19:30 Uhr, Beginn um 20:20 Uhr.

10 Jahre

THÖNY PTS AG

STEUERN TREUHAND IMMOBILIEN

Herzlichen Dank für Ihre Treue.



Prättigauerstrasse 2 CH-7302 Landquart
+41 81 322 89 19 thoeny-pts.ch info@thoeny-pts.ch

Davos lädt zur Veranstaltung über künstliche Intelligenz ein

P. Am Donnerstag, 17. März, kann sich die Davoser Bevölkerung in der Aula des Schulhauses Bünda ein Bild von der Bedeutung und Anwendungsfeldern im Bereich künstlicher Intelligenz machen. Denn Gemeinde Davos und Regionalentwicklung Prättigau/Davos laden zusammen mit weiteren Partnern ein zur Veranstaltung «Der Roboter – unser neuer Freund und Helfer?»

Im Davoser Bündaschulhaus wird der Davoser Informatikstudent Adrian Hoffmann sieben ausgewiesenen Wissenschaftler:innen Einblicke in die Chancen, Risiken und Einsatzgebiete von künstlicher Intelligenz entlocken. Es wird ausgelotet, wie künstliche Intelligenz den Alltag der Menschen bereits heute erleichtern kann und welche Grenzen aber auch bestehen.

Woher kommt die Skepsis über Künstliche Intelligenz? Wie geht die Fachwelt damit um? Wo ist eigentlich der generelle Stand der Forschung? Welche KI-Anwendungen gibt es heute? Und wie arbeiten Roboter und Menschen eigentlich zusammen? Solchen und noch mehr spannenden Fragen gehen in einem ersten Block Stefan Pabst vom Think Tank W.I.R.E., Alex Ilic vom AI-Center der ETH Zürich und Prof. Dr. sc. Melanie Zeilinger, Assistenzprofessorin für Intelligente Regelsysteme an der ETH Zürich nach.

In einem zweiten Teil gewähren Dr. Katja Bärenfaller vom Davoser Forschungsinstitut SIAF und Prof. Dr. Heiko Rölke von der FH Graubünden Einblick in zwei Anwendungsbeispiele in Forschung und Medizin, während ETH-Physiker Dr. Andreas Blitzer aufzeigt, wie ein Roboter künftig die alpine Rettung unterstützen könnte.

Zusammenfassend wirft Pascal Kaufmann seinen Blick in die Zukunft. Der Gründer und CEO der Mindfire Stiftung zeigt auf, wie er Gegenwart und Zukunft der KI-Forschung einstuft und weshalb er in Davos das Epizentrum der weltweiten KI-Forschung einrichten will. Die Gemeinde Davos und die Regionalentwicklung Prättigau/Davos danken bereits heute allen Mitwirkenden und freuen sich auf interessanten Input und angeregten Austausch beim anschliessenden Apéro, zudem die Graubündner Kantonalbank herzlich einlädt.

Um Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen gebeten <https://forms.office.com/r/SBsPjnrdaq>
Türöffnung 18:30 Uhr, Veranstaltungsbeginn 19:00 Uhr
Aula Schulhaus Bünda, Mühlestrasse 8 in Davos Dorf



Willkommen!

Moderation ETH Student Adrian Hoffmann.
Mit...

- Landammann Philipp Wilhelm
- Stefan Pabst, W.I.R.E.
- Alex Ilic, ETH AI-Center
- Prof. Dr. Melanie Zeilinger, ETH
- PD Dr. Katja Bärenfaller, SIAF
- Prof. Dr. Heiko Rölke, FHGR
- Dr. Dr. Andreas Bitzer, FHGR
- Pascal Kaufmann, Mindfire

26. Fuchstival mit Lo & Leduc und Stubete Gäng am 19. März

CHOPFAB



SwissLife



FM



GRÜSCH
DANUSA





Martina Herrli erreichte an der SM in Bern den guten Platz 11

W.U. Am Wochenende sind in Bern die Schweizer Meisterschaften der Luftgewehrschützen 10 m ausgetragen worden. Aus Davos nahm Martina Herrli (Bild) teil. Im 60-schüssigen Programm erzielte sie 612.5 Punkte was den guten 11. Schlussrang bedeutete. Im vorgängigen Verbandsmatch war sie Mitglied des Bündner Verbandteams das den hervorragenden 3. Rang erreichte, also Bronzemedaille. Es nahmen 15 Verbände aus der Schweiz teil. Ende Monat findet in Vals die Bündner Meisterschaft statt. Wir wünschen weiterhin gut Schuss!

Härtefallhilfen für das 4. Quartal 2021 stehen bereit

St. Der Kanton Graubünden öffnet das Gesuchsfenster für Härtefallhilfen für das vierte Quartal des Jahres 2021. Bündner Unternehmen, die auch im vierten Quartal 2021 von den Folgen der COVID-19-Pandemie stark beeinträchtigt waren, können nun für diese Phase ein Gesuch um Härtefallhilfen einreichen.

Ab sofort können Unternehmen mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz von bis zu fünf Millionen Franken, die im vierten Quartal 2021 einen Umsatzverlust von mindestens 15 Prozent ausweisen und die weiteren Voraussetzungen erfüllen, ein Gesuch um finanzielle Unterstützung einreichen. Das Gesuch muss **bis spätestens 15. Mai 2022** eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Alle wichtigen Informationen zu den Voraussetzungen zur Einreichung des Gesuchs sowie zu den Bemessungsgrundlagen sind auf der Webseite des Departements für Volkswirtschaft und Soziales zu finden.

Der Kanton erarbeitet derzeit die notwendigen Grundlagen zur Umsetzung des neuen Härtefallprogramms 2. Die Regierung hat die entsprechende Botschaft zuhanden des Grossen Rats verabschiedet. Weitere Informationen dazu folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Des Weiteren hat die Regierung die Botschaft zur Verlängerung des Schutzschirms für Publikumsanlässe von überkantonalen Bedeutung bis 31. Dezember 2022 verabschiedet.

Regierung genehmigt ein Lärmsanierungsprojekt für Klosters

Gestützt auf die Sanierungspflicht für Inhaber von Verkehrsanlagen liess das Tiefbauamt Graubünden in Absprache mit der Gemeinde Klosters ein Lärmsanierungsprojekt für die Kantons- und Gemeindestrassen in der Gemeinde Klosters ausarbeiten. Aufgrund von Grenzwertüberschreitungen werden als Massnahmen zur Lärminderung einerseits **eine Temporeduktion von Tempo 50 auf Tempo 30 entlang der Klosterserstrasse und den untersuchten Gemeindestrassen** eingeführt und andererseits bei Strassenabschnitten der Klosterserstrasse, Monbielerstrasse und Serneuserstrasse die alten Beläge durch den üblicherweise vorgesehenen Standardbelag etappenweise ersetzt.

Gleichzeitig mit der Publikation der Einführung von Tempo 30 aus Lärmschutzgründen wird in Ergänzung dazu die Einführung von Tempo 30 aus Sicherheitsgründen durch die Kantonspolizei publiziert. Damit wird ein zusammenhängendes Gebiet in der Gemeinde Klosters zu einer Tempo-30-Zone. Durch die Einführung von Tempo 30 werden der Strassenlärm für alle Menschen reduziert, die Sicherheit im Strassenverkehr verbessert und die Wohn- und Lebensqualität erhöht.

491 Kandidatinnen u. Kandidaten für die Grossratswahlen

St. Am 15. Mai finden die Grossratswahlen statt. Bei der Standeskanzlei Graubünden sind 167 Wahlvorschläge, zusammengefasst in 5 Listengruppen, mit insgesamt 491 kandidierenden Personen eingegangen.

Das Verfahren zur Einreichung der Wahlvorschläge ist dezentral, nämlich regional organisiert und umfasste folgende Etappen:

21. Februar, 12:00 Uhr, spätestester Termin für die Einreichung der Wahlvorschläge bei den Regionen

28. Februar, 18:00 Uhr, allfällige Bereinigung der Wahlvorschläge durch die Regionen

02. März, 12:00 Uhr, spätestester Termin für die Übermittlung der definitiven, rechtsverbindlichen Listen durch die Regionen an die Standeskanzlei

Folgende Bezeichnungen für die 5 Listengruppen wurden der Standeskanzlei gemeldet:

Die Mitte Graubünden (Mitte GR)

FDP.Die Liberalen (FDP)

Grünliberale Partei (GLP)

SP & GRÜNE (SP & GRÜNE)

SVP Graubünden (SVP)

Losziehung für die Listennummern: Die Auslosung der Listennummern findet am 8. März 2022 statt. Die Resultate werden im Anschluss an die Auslosung, um ca. 15.30 Uhr, im Internet auf www.gr.ch veröffentlicht.

Playoffs oder Pre-Playoffs: In den nächsten 3 Spielen fällt für den HCD die Entscheidung

Foto-Combo von snow-world.ch / Marcel Giger



Podestplätze in Serie für Bündner Schützen und Schützinnen

An den Schweizermeisterschaften Gewehr und Pistole 10 Meter in Bern waren die Schützen und Schützinnen aus Graubünden treffsicher. Den Titel holten sich in der Kategorie Gewehr Mixed Elite Annina Tomaschett und Lars Färber. Mia Hartmann wurde Schweizermeisterin mit der Pistole in der Kategorie U10-U17.

Gion N. Stgier



Eine beachtliche Anzahl Schützen und Schützinnen des Bündner Schiesssportverbands konnten an den Schweizermeisterschaften Gewehr und Pistole 10 Meter in der Bundeshauptstadt ihre Treffsicherheit beweisen. Für die Bündner Delegation war der mehrtägige Anlass ein voller Erfolg. Ins Schwarze getroffen haben die Bündner Schützen und Schützinnen jedoch auch im Verbandsmatch Gewehr und Pistole 10 Meter. **Gleich acht Mal reichte es für das starke Bündner Team für einen Podestplatz** in den verschiedenen Wettkämpfen und Kategorien an den Schweizermeisterschaften.

Gold in der Kategorie Gewehr Mixed

Der Medaillenmatch um Gold in der Kategorie Gewehr Mixed Elite hätte spannender nicht sein können: Das Team aus der Zentralschweiz lag vor der letzten Serie gleichauf mit dem Team aus dem Kanton Graubünden (Annina Tomaschett, Trun, und Lars Färber, Felsberg). Am Schluss behielten die Bündner die etwas besseren Nerven und besiegten die Zentralschweizer mit 16:14. Bronze ging an das Team Ostschweiz. Im Einzelwettkampf belegte Tomaschett Rang drei bei der Elite Damen. Dieselbe Platzierung sicherte auch Färber die bronzene Medaille in der Kategorie Gewehr Herren Elite Einzel. In der Kategorie Gewehr U10-U15 musste Alicia Beer (Rueras) mit Rang vier Vorlieb nehmen.

Jahrgang 2006 und schon Schweizermeisterin

Die Rede ist hier von der Pistolenschützin **Mia Hartmann (Lunden)**. Die noch nicht 16-jährige Gymnasiastin aus dem Prättigau sicherte sich den klaren Sieg dank den zwei letzten von vier Passen, wo sie jeweils 95 Punkte schoss. Die Pistolenschützin erreichte 371 Punkte und schoss damit sechs Punkte mehr als Ayleen Paolozzi aus Sarmenstorf (AG). Für Hartmann ist der Erfolg an den Schweizermeisterschaft ein Beweis für ihr Talent, aber auch die Bestätigung, dass an der Basis im Pistolensclub St. Antönien hervorragende Arbeit geleistet wird. Auch der Erfolg und zweite Rang von **Sina Flütsch (St. Antönien)** bei den Juniorinnen Pistole U19-U21 ist ein Verdienst der guten Arbeit bei diesem Pistolensclub aus dem Prättigau. Flütsch, die eine Schreinerlehre absolviert, schoss 233 Punkte, 2,5 Punkte weniger als die neue Schweizermeisterin Jessica Weber aus Biel (BE). Flütsch verpasste im Mixed-Wettkampf, den sie mit **Mario**



Mia Hartmann aus Lunden steht als neue Schweizermeisterin zuoberst auf dem Podest. Fotos Jan Adank



Rang zwei für die St. Antönierin Sina Flütsch (links) im Einzelwettkampf U19-U21 der diesjährigen Schweizermeisterschaft.

Wolf (St. Antönien) schoss, mit Rang vier den Podestplatz um nur wenige Punkte. Im Verbandswettkampf erreichten im Auf- lageschiessen Gewehr der Kategorie Veteranen und Senioren, Hanspeter Rieder (Maloja) und Alessandro Rota (Vicosoprano) jeweils Rang drei. Marco Cramer (Zuz) verpasste bei den Senioren mit Rang vier den dritten Platz um wenig. Das Team der Junioren des Bündner Schiesssportverbands belegte bei den Mannschaften den dritten Rang.

Gipfel Zytig
Seit 29 Jahren die farbigste Zeitung Graubündens mit
den konkurrenzlosen Insertionspreisen!

Davos: Central-Sporthotel-Cup geht an den CC Uznach



Central-Direktor Marcel Käppeli (links aussen) mit dem Siegerteam, von links Roman Degiacomi, Chrigel Peter, Priska Gabsi und Markus Rüttimann (Skip).



Der zweitplatzierte CC Savognin mit von links Leza Schmid, Alex Sonder, Klaus Riedl (Skip), und Ernst Liesch. In der Mitte Marcel Käppeli.



Und das drittplatzierte Team Hotel Central mit Skip Irene Wyrsch, Willi Wyrsch und Sepp Ruosch. Marcel Käppeli als Sponsor.

S. Die Davoser Curling-Saison neigt sich langsam dem Ende zu. Im vorletzten Turnier um den Central-Sporthotel-Cup, zu dem sich sechs Teams meldeten, haben die Einheimischen den Gästen den Vorrang gegeben. Der CC Uznach mit Skip Markus Rüttimann stand nach drei Spielen mit drei Siegen an der Tabellenspitze. Das zweitplatzierte Team vom CC Savognin mit Skip Klaus Riedl zog im direkten Duell mit Uznach knapp den Kürzeren (1 Stein entschied zugunsten von Uznach). Savognin totalisierte allerdings mehr Steine als die Sieger. Auch das drittplatzierte Team, Hotel Central, mit Skip Irene Wyrsch vom CC Davos siegte zweimal, bracht insgesamt 24 Steine ins Haus und gewann total 10 Ends. Die nächsten Ränge:

4. Gipfelteam, Skip Heinz Schneider, Peter Lang und Andi Brot.

5. C-Bar2 mit Skip Roman Thöni, Andrea Schärli, Peter Jegen und Harry Tschanz.

6. CC Davos 1 mit Skip Markus Grassl, Jürg Stiffler und Guido Nagel.



Klaus Riedl, der Skip vom zweitplatzierten Team Savognin, erfreut sich einer ausserordentlichen Fitness, darf er doch im Herbst dieses Jahres seinen 80. Geburtstag feiern. Der gebürtige Bayer war in seinem aktiven Leben stets im Tourismus tätig. Jahrelang war der Direktor eines Wienerwald-Hotels, ehe er in der Schweiz ein eigenes Hotel führte. Jetzt geniesst er seinen Ruhestand und spielt u.a. regelmässig Curling.

Erfolgreicher ISCD an den kantonalen Meisterschaften

Bei den Eiskunstläuferinnen ist derzeit Hochsaison, die Wettkämpfe folgen sich Schlag auf Schlag. Kürzlich sind die Eisprinzessinnen des Internationalen Schlittschuh-Clubs Davos (ISCD) an der Bündner Meisterschaft in der Lenzerheide im Einsatz gewesen. Mit grossem Erfolg!

Walter Bäni



Insgesamt waren in Lenzerheide 8 ISCD-Läuferinnen am Start. Bei den 1-Stern-Läuferinnen kam **Theodora Guyan** im Parcours auf den 3. Platz. In der Kategorie Inter Bronze starteten **Amanda Graf** und **Milena Alig**, sie erreichten die Ränge 5 und 8. Bei den Bronze-Läuferinnen kam **Tecla Croce** auf Platz 11 (Bronze jüngere) und **Jennifer Jenni** erreichte den 12. Rang (Bronze mittlere). **Premilla Raeburn-Burgess** konnte sich bei den Inter-Silber-Läuferinnen die Silbermedaille sichern. Und **Giulia Man** eroberte in der Kategorie Nachwuchs U14 die bronzene Auszeichnung. Die beiden ISCD-Läuferinnen versuchten sich in ihren Programmen an schwierigen Elementen, die noch nicht alle nach Wunsch gelangen. Aber sie bekamen gute Wertungen in den Schritten und Pirouetten.

Tags darauf fanden die beliebten Wettkämpfe in den Show-Wettbewerben statt. Gleich 7 Davoser Läuferinnen nahmen hier in den verschiedenen Kategorien teil, sie konnten nicht weniger als 5 Podestplätze verbuchen. Bei den Inter-Bronze-Läuferinnen eroberte **Amanda Graf** mit «Mary Poppins»-Gold, Bronze ging mit einer tollen Hip-hop-Interpretation an **Milena Alig**, und **Kiira Caflisch** wurde mit ihrem Aladdin-Programm gute Vierte. Milena Alig rundete ihr erfolgreiches Wochenende ab, indem sie am Sonntag auch noch den Bronze-Test bestand.

In der Kategorie Bronze begeisterte **Jennifer Jenni** das Publikum und die Kampfrichter mit ihrer Heidi-Nummer, sie landete zuoberst auf dem Podest. **Tecla Croce** wurde mit ihrem Programm zur Musik aus dem Film «Mulan» ebenfalls gute Vierte. Eine haarscharfe Entscheidung gab es in der höchsten Kategorie. Giulia Man und Premilla Raeburn-Burgess zeigten beide zwei schwungvolle Programme zu «Lala Land» und «Put on the Ritz.» Am Ende triumphierte **Giulia Man** knapp vor Premilla Raeburn-Burgess.



Links: Das Podest bei den Inter Bronze-Läuferinnen: Amanda Graf, Milena Alig und Kiira Caflisch (v.l.). – Rechts: In der Kat. Bronze ging der Sieg an Jennifer Jenni.



Premilla Raeburn-Burgess (links) und Giulia Man, die beiden Besten in der höchsten Kategorie.



Eine fröhliche und erfolgreiche Gruppe (v.l.): Amanda Graf, Giulia Man, Premilla Raeburn-Burgess, Jennifer Jenni, Tecla Croce, Kiira Caflisch und Milena Alig.



Milena Alig mit Diplom des bestandenen Bronze-Tests.



081 422 47 66

AUTO RÜEDI AG

SERNEUS

Occasionsfahrzeuge und Neuwagen

Marke **Typ** **Modell/Zulassung** **km-Stand** **VP**
Aufbau/Türen Farbe / Polster PS

Occasion

FORD **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** **05.2009** **137'700 km** **sFr. 9'500.00**
Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS



ASR/TCS, ABS, Bremsassistent (BAS), Sportfahrwerk, ESP, Bodenbeleuchtung in den Aussenspiegeln, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Sportsitze vorne, Stoff-/Leder-Ausstattung, Klimatisierungsautomatik, Zusatzheizung, Tempomat, Adaptives Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Exterieur Styling-Kit: Rundumpoliersatz in Wagenfarbe lackiert, Park Distance Control vorne und hinten, 9 Airbag inkl. Knieairbag

Occasion

MITSUBISHI **Attrage 1.2 Style** **08.2018** **12'400 km** **sFr. 10'900.00**
Lim/4 white pearl / schwarz 80 PS



Bremsassistent (BAS), Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar,

Nebelscheinwerfer, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Vordersitze heizbar, Tempomat, Keyless Drive, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Abgedunkelte Scheiben, Stabilitäts- und Traktionskontrolle (ASTC), Assist: Licht- und Regensensor, Scheibenwischer vorne mit variabler Kadenzschaltung, Start-/Stop-Knopf, Radio/CD-Player MP3, TPMS, Reifendrucküberwachungssystem, Licht: Warnblinkautomatik bei Vollbremsung, Media: USB-Anschluss, ABS, EBD elektronische Bremskraftverteilung, Innenraumbeleuchtung, Akustisches Warnsignal bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt, Heckscheibenwischer, Klima: Klimaautomatik, Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km bis 09.2022

Occasion

MITSUBISHI **Eclip.Cross PHEV Value** **07.2021** **15'700 km** **sFr. 35'900.00**
Lim/5 silber / anthrazit 188 PS



9 Airbags inkl. Knieairbag, Automat, Wegfahrsperre elektronisch, Dachreling schwarz, Fernlicht-Assistent (AHB), Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Spurverlassenswarnung (LDW), 2-Zonen-Klimaautomatik, Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht, ABS, EBD (DAB/DAB+), Sitzheizung vorne, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Zentralverriegelung, Keyless-Operation-System (KOS) inkl. Motorstart-Knopf, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Auffahrwarnsystem (FCM), Bremsassistent (BAS), 8" Touchscreen-Bildschirm, Super All Wheel Control (S-AWC) mit elektrischem Twin-Motor 4x4, 3 Antriebsmodi: EV (elektrisch), serieller Hybrid-Modus, paralleler Hybrid-Modus, Bremsenergie-Rekuperationssystem mit Lenkradwippen, Aktive Stabilitätskontrolle (ASC) mit Traktionskontrolle (TCL), Aussenspiegel elektrisch verstell- / beheiz- / einklappbar, Apple CarPlay/Android Auto kompatibel, Multifunktionslenkrad, Garantie: 8 Jahre / 160'000km Garantie auf die Fahrbatterie, 5 Jahre oder bis 08.2026

Neufahrzeug

MITSUBISHI **Eclipse Cross 1.5 T Value 4WD** **20 km** **sFr. 28'500.00**
Lim/5 silber / schwarz 163 PS



Automat, ABS, ESP, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Rückfahrkamera, Fernlicht-Assistent (AHB) Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Licht- und Regensensor, LED Heckleuchten, Dachspoiler in Wagenfarbe, LED-Tagfahrlicht, Spurwechselassistent, Klimaautomatik, DAB/DAB+, Touchpad Controller, Sitzheizung vorne, 9 Airbag inkl. Knie, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung, Lenkrad mit Schaltwippen, Elektrische Fensterheber vorne + hinten mit Einklemmschutz, Dachanterne Shark Fin, Rücksitzbank in der Länge verschiebbar (200 mm), 7" Touchscreen-Bildschirm, 5 Jahre oder 100'000 km

Neufahrzeug

MITSUBISHI **L 200 2.2 Style Club Cab** **75 km** **sFr. 33'300.00**
Pic DK/4 diamond Weiss / anthrazit 150 PS



Zentralverriegelung mit Fernbedienung, 9 Airbag inkl. Knieairbag, Klimatisierungsautomatik, Drittes Bremslicht, Fahrersitz höhenverstellbar, Elektrische Fensterheber vorne + hinten, 6-Gang-Getriebe, Rückfahrkamera, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, 4x4 Super Select, 4 Modi, elektronischer Drehschalter, Multifunktionslenkrad, Aussenspiegel elektrisch verstell- / einklappbar, Radio DAB, Leichtmetallfelgen, Smartphone Link Display Audio, 7 Touchscreen,

MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **09.2020** **11'600 km** **sFr. 38'900.00**
Com/5 anthrazit / Schwarz Leder 224 PS

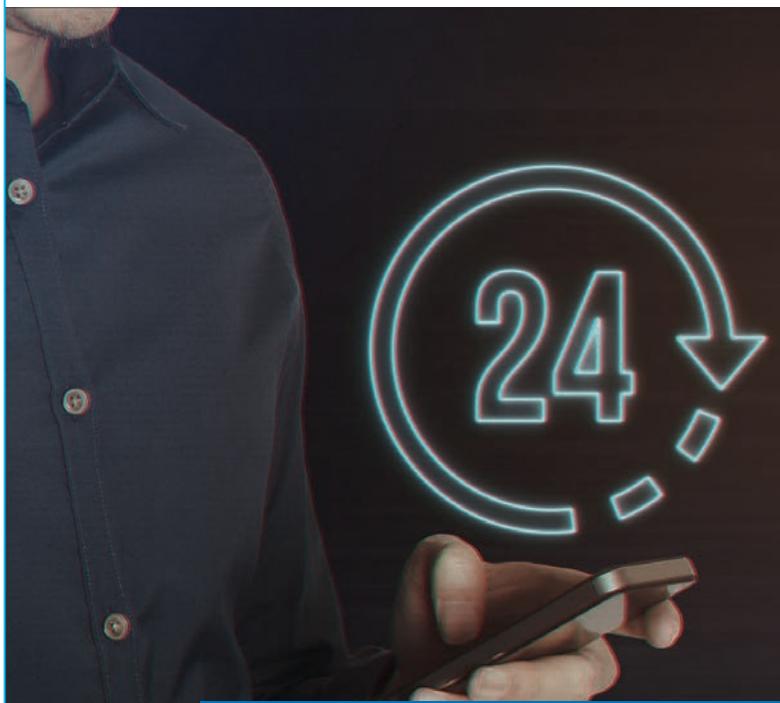


Allradantrieb permanent, Berganfahrhilfe (Hill Holder), Leichtmetallfelgen 18 Zoll, Frontscheibenheizung, Elektrisches Glasschiebedach, Fahrersitz elektrisch verstellbar, Vordersitze heizbar, Leder-Ausstattung, Lenkrad beheizbar, Park Distance Control vorne und hinten, Lenkrad-Wippschaltung (Paddles), Getönte Scheiben Privacy, Knie-Airbag 9 Airbag, Dachhimmel schwarz, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Adaptiver Tempomat ACC, Parkassistent, Elektrische Heckklappe, Spurhalteassistent Lane Assist, 2-Zonen-Klimaautomatik, Mobiltelefon Freisprecheinrichtung Bluetooth, Rückfahrkamera, Dachspoiler in Wagenfarbe, LED-Tagfahrlicht, Bremsenergie-Rückgewinnung, Nebelscheinwerfer, Bi-LED-Hauptscheinwerfer, Fernlichtassistent Smart Beam, Querverkehrsassistent hinten, Smartphone Link Display Audio, Totwinkelassistent Blind Spot Detection, Audio System DAB+ mit Touchscreen 8", Mitsubishi Power Sound System (MPSS), 360 Grad Kamera Rundumsicht, Keyless-Operation-System (KOS), schlüsselloses Zugangssystem inkl. Motorstart-Knopf Start-Energie, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung, Aussenspiegel, integrierten LED-Seitenblinker, Auspark-Assistent (RCTA), Fehlschleunigungsschutz (UMS), S-AWC-Fahrmodi: Normal, Lock, Snow, Super All Wheel Control (S-AWC) mit elektrischem Twin-Motor 4x4, 3 Antriebsmodi: EV (elektrisch), serieller Hybrid-Modus, paralleler Hybrid-Modus, Schaltknopf Typ Joystick, Bremsenergie-Rekuperationssystem (6 Stufen), Mitsubishi Remote Control System (Smartphone-App Outlander PHEV), Down-Hill-Assistent, Mitsubishi Garantie: 8 Jahre oder 160,000 km – Fahrbatterie, Garantie: 5 Jahres oder 100'000km Werksvollgarantie (was zuerst eintrifft)

Regionaler Liegenschaftenmarkt



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs



MÜLLER
FAMILY
OFFICE

Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

• Ab 1.4. in Pragg-Jenaz **Hausteil zu vermieten**. 3,5 Zimmer sowie gr. Hobbyraum/Keller, Bad m. WC sowie WC, Balkon/Terrasse, Miete 1400 Fr., NK 150 Fr./Mt., geräumige Garage kann auch gemietet werden für 150 Fr. mtl. **Tel. 079 304 27 64**

• Vierköpfige seriöse Familie sucht im Sommer zwischen Surava und Davos **Wohnung oder Haus mit 4 Zimmern** an ruhiger Lage. Höchstens CHF 1'200.00. **Tel. 079 605 15 66**

• 7. Von Einheimischen zu kaufen gesucht: **2- bis 4-Zi.-Whg.**, oder **Wohnhaus**, unrenoviert/Altbau, Grösse egal, in ganz Davos. Ihre Kontaktaufnahme freut uns, danke: **079 541 36 82, z7db@hotmail.com**

• Zu kaufen gesucht in Davos Dorf: Zentral gelegene **3- bis 4 1/2-Zi.-Whg.** **Tel. 079 413 03 53**

• Sympathisches Schweizer Paar sucht zentral gelegene **2- bis 3-Zi.-Ferien-Whg.** in Davos Platz zu mieten oder zu kaufen ab 1.4.22., 50 - 70m2 mit sonnigem Balkon & Garage oder Stellplatz. **Tel 079 555 60 38**

• Einheimisches Ehepaar sucht **3-4-Zi.-Whg.** in Davos oder Umgebung. **Tel 079 324 93 42**

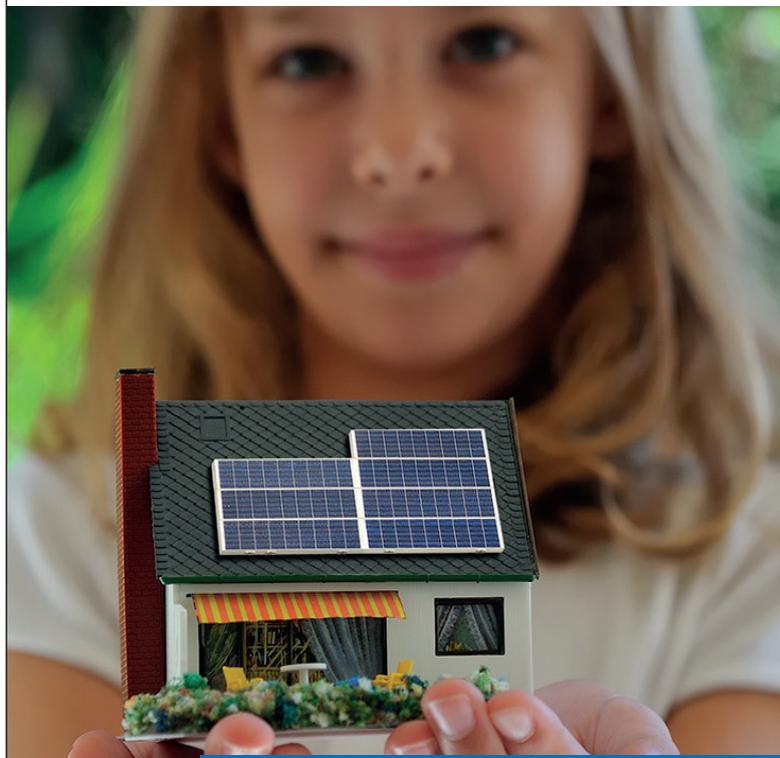
Fundgrube

• **Zu verschenken: 2 Set Langlaufskis** zum Skaten, Schuhgrösse 41, wenig gebraucht. **Tel. 079 446 64 11**

• «Kunstdenkmäler der Schweiz» (150 Bände) abzugeben. **Tel. 079 506 21 45**



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

Kleinanzeigen
20 Fr. pro Ausgabe
max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz



Skilift-Panorama-Restaurant Guggelstein Pany

Wir suchen:

Servicefrau für die Sommersaison

- von Mai bis Oktober
- Dienstag Mittwoch Ruhetag

Allrounder/in für Wochenende

Kontaktperson für weitere Fragen Marcus Pfister
Telefon 078 713 06 29

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.



Der Frühling kommt ...

In unsere Gärtnerei suchen wir für 70-100 %:

Kaufm. MitarbeiterIn: vielseitige Büroarbeiten

GärtnerIn: Produktion, Versand, Verkauf

christianschutz@schutzfilisur.ch

CH-7477 Filisur T 081 410 40 70

schutz filisur
seit 1905 Samen Pflanzen



Reinigungskraft ca. 20% (m/w)

Für unsere Geschäftsstelle in **DAVOS** suchen wir eine selbständige und zuverlässige Person, welche im Stundenlohn (ca. 9h pro Woche) arbeitet.

Aufgaben Reinigung der Bankräumlichkeiten
(2 mal in der Woche – Tage frei wählbar)
Reinigung der 24h-Zone
(nach und vor dem Wochenende)

Kontakt Martina Heldstab, 081 300 32 44
martina.heldstab@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN
durchs Prättigau bis Davos!

Das ist für Dich

Wenn Du...

An einer interessanten und abwechslungsreichen
Ausbildung interessiert bist.

Gerne zeigen wir Dir bei einer Schnupperlehre unsere
vielseitigen Berufe.

Freie Lehrstellen für Sommer 2022:

- Sanitärinstallateur
- Heizungsinstallateur

ISSLER
warm und wasser.

Heizung, Sanitär, Service
Mittelstrasse 2, 7270 Davos
Telefon 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

Badewelten

Wende Dich an Reto Kühnis.

GOTSCHNA
TAXI

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
per Sofot

Taxifahrer Teilzeit und an Wochenenden
auch für Nachtschicht an Wochenenden
Führerausweis Kat. B, Eintrag 121

24 h
365 T

Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters

oder rufen Sie uns an:
079 410 20 93



Berg-Erlebnisse ohne Grenzen. Alpine Gemütlichkeit in traumhafter Bergwelt – das ist die Madrisa. Der Genuss-Berg in der Region Davos Klosters empfängt seine Gäste mit grosser Herzlichkeit und hochstehender Gastronomie. Die moderne Erlebnis-Infrastruktur in familiärem Ambiente bietet Sommer und Winter unvergessliche Momente für alle Generationen.

Zur Unterstützung unseres Technikteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Stellvertretender Technischer Leiter 100%

Aufgabenbereich:

- Operative Führung der Revisionsarbeiten
- Planung und Durchführung der periodischen Kontrollen
- Störungsbehebung und Reparaturen
- Planung und Durchführung der Mitarbeiterinstruktionen
- Unterhalten der Instandhaltungssoftware (Sambesi)
- Unterstützung des Tech. Betriebsleiters bei der Erstellung von Revisions- & Personalbudget

Anforderungen:

- Technische Grundausbildung
- Weiterbildung zum eidg. dipl. Seilbahnfachmann oder Seilbahnmechatroniker EFZ
- Teamfähig und belastbar
- gute körperliche Verfassung und Schwindelfreiheit
- selbständiges Arbeiten gewohnt
- Freude am Umgang mit Mitarbeitenden, Partnern und Gästen
- hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft (Pikettendienst, Abendanlässe, Wochenend- und Feiertagsdienst)

Wir bieten:

Eine Jahresanstellung in einem lebhaften Bergbahnbetrieb. Ein äusserst vielseitiges Tätigkeitsgebiet in einem unkomplizierten und familiären Arbeitsumfeld. Attraktive Zusatzversicherungen sowie Vergünstigungen im eigenen Betrieb und bei weiteren Leistungsträgern in der Region.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich noch heute!

Nähere Auskünfte zu dieser interessanten und abwechslungsreichen Stelle erhalten Sie gerne von Vico Dirren, unserem Technischer Betriebsleiter unter 079 916 44 64. Auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen freut sich Manuela Saxer, personal@madrisa.ch

Klosters-Madrisa Bergbahnen AG

Manuela Saxer
Personalwesen
Madrisastrasse 7
CH-7252 Klosters Dorf
T +41 81 410 21 78
personal@madrisa.ch



MADRISA
GENESSE DEN MOMENT

+41 81 410 21 70
madrisa.ch



Terno Stahlbau AG
Chlus 6
7240 Küblis
www.terno.ch

Du magst «Heavy Metall» und findest es toll im Team zu arbeiten?

Lass uns über deine Zukunft sprechen.

Wir sind ein junges, familiäres Team mit grossem Zusammenhalt. Unsere Auftraggeber loben unsere Qualität und unser Pflichtbewusstsein.

Das erfüllen wir auch weiterhin dank dir.

Wir suchen per 01.07.2022:

Lernender Metallbau EFZ, Fachrichtung Stahlbau
Lernender Metallbau EBA, Fachrichtung Stahlbau

Unsere Arbeit gestalten wir als Erlebnis.

Mitarbeiter profitieren von grosszügigen Arbeitsplätzen und einem praxisorientierten Maschinen- & Werkzeugpark.

Auf deine vollständigen Bewerbungsunterlagen freuen wir uns.

Sende diese bitte an philipp.seith@terno.ch

Terno Stahlbau AG

Chlus 6
7240 Küblis
www.terno.ch



Die Terno Stahlbau AG in Küblis - 081 300 30 90

ist der richtige Partner für stahlharte Ergebnisse rund um den Stahlbau.



Zur Ergänzung unseres Teams im Bereich Kundendienst suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Kundendienst 50 - 100%

Das Aufgabengebiet

Vielfältige administrative Tätigkeiten, Empfang und Betreuung der Kunden und Gäste, Energieverrechnung, Disposition Service-Monteurs (Abacus SVM), Flexible Unterstützung anderer Geschäftsbereiche.

Das Anforderungsprofil

Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung, engagierte, kommunikative sowie dienstleistungsorientierte Persönlichkeit, Freude am telefonischen und persönlichen Kundenkontakt, Ausgeprägtes Zahlenflair, gute MS-Office Kenntnisse.

Nähere Auskünfte zu dieser interessanten Stelle erhalten Sie gerne von Herrn G. M. Albin, Geschäftsbereichsleiter Services & IT unter der Telefonnummer 081 415 38 00 oder g.albin@ewd.ch

Auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen freut sich Frau Ramona Blatter, bewerbung@ewd.ch.

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG
Talstrasse 35 - 7270 Davos Platz - info@ewd.ch - www.ewd.ch

Hier finden
auch Sie **Ihren**
neuen
Kadermann
oder
Ihre neue
Kaderfrau
aus der
Gipfel-Region

Fortsetzung und Schluss «Gipfel-Gespräch» von Seite 36

G Die aktuelle Situation wird immer wieder mit der Kubakrise 1962 verglichen, als die Sowjets vor Kuba Raketen stationieren wollten. Stimmt der Vergleich?

Nicht wirklich. Der Westen hat ja weder Raketen in der Ukraine stationiert noch sonst wie aggressiv aufgerüstet. **Das ist ja das Gespenstische an diesem Krieg: Es gibt keinen Anlass.** Im Moment steht weder der Nato-Beitritt der Ukraine zur Diskussion, noch hat der Westen Russland irgendeinen Grund gegeben, sich bedroht zu fühlen. Niemand hat die Absicht, Russland zu erobern. Es ist einfach so, dass es in der Ukraine starke Kräfte gibt, die eine Westorientierung wollen – und das ist das Recht eines jeden souveränen Staates.

G Nach dem Ende des kalten Kriegs glaubte man, wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand würden schon dafür sorgen, dass die Welt friedlicher und demokratischer werde. Ist das Konzept «Wandel durch Handel» gescheitert?

Das glaube ich nicht. Richtig ist, dass es keinen Automatismus gibt. Das zeigt ja das Beispiel von China sehr gut. China hat einen beispiellosen wirtschaftlichen Aufschwung hinter sich. Trotzdem wird das Land zunehmend eigenwilliger, wenn es um Menschenrechte geht und um seine geopolitischen Interessen. Handel ist keine Garantie für Frieden und Freiheit.

G Aber?

Er ist ein Mittel, um gegenseitiges Verständnis zu wecken. Und er schafft Abhängigkeiten. Länder, die miteinander handeln, überlegen es sich schon zweimal, ob sie Krieg gegeneinander führen wollen. Da braucht es schon einen Hasardeur wie Putin, der so etwas macht und der seiner eigenen Bevölkerung so etwas antut.

G Was bedeutet der Krieg letztlich für die Schweiz?

Ich denke, wir müssen unsere Abhängigkeit vom russischen Gas überdenken und nach Alternativen suchen. Eine gewisse Autarkie ist nötig bei der Energieversorgung.

Wie wird der Konflikt die Schweiz verändern?

Die Frage der Verteidigung wird sich nochmals neu stellen. Auch die Schweiz hat in den vergangenen Jahren sehr wenig für die Verteidigung ausgegeben. Wir geben weniger als 1 Prozent unseres Bruttoinlandprodukts für Verteidigung aus. Auch wir verlassen uns auf die Nato und den atomaren Schutzschild der Amerikaner. Ich denke, der Druck von aussen wird grösser werden, dass auch wir unseren Beitrag leisten. Und innenpolitisch werden die Leute besser verstehen, dass es wichtig ist, eine funktionsfähige Armee zu haben.

G Der Bundesrat hat entschieden, die Sanktionen der EU vollumfänglich zu übernehmen. Ein richtiger Entscheid?

Ja. Etwas anderes wäre nicht vermittelbar gewesen. Dass ein europäisches Land ein anderes überfällt, haben wir seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr gehabt. Zudem ist es im ureigensten Interesse der Schweiz, dass das Völkerrecht eingehalten wird, und dass wir geregelte internationale Beziehungen haben. Gut ist auch, dass der Bundesrat sofort entschieden hat. Die Gefahr, dass man nach einer Woche auf Druck der Amerikaner doch nachgegeben hätte, wäre viel zu gross gewesen.

G Wie dramatisch ist es, dass die Schweiz in dieser geopolitischen Situation ihr Verhältnis zu Europa nicht geklärt hat?

Ich glaube nicht, dass das ein Problem ist. Wir werden uns humanitär engagieren – und wir werden, wie alle anderen Schengenländer auch, Flüchtlinge übernehmen.

G Ist es denkbar, dass der Krieg dazu führt, dass man zusammenrückt und dass die Konzessionsbereitschaft auf beiden Seiten steigt?

Das denke ich nicht. Dazu sind die Differenzen zu fundamental. Die EU will eine automatische Übernahme von Recht, und das verträgt sich nicht mit unserem Verständnis von Souveränität und Demokratie.

G Bis jetzt konnte sich die Schweiz darauf verlassen, dass sie weltweit Handel treiben konnte und nicht nur in Europa. Könnte sich das ändern?

Das hängt von China ab. Sollte China mit Russland und einigen asiatischen Ländern einen Regionalblock bilden, dann könnte es in der Tat schwierig werden. Dann wäre die russische Krise nur ein Prolog gewesen. Ich denke allerdings nicht, dass China wegen Russland die Globalisierung aufs Spiel setzen wird. China ist verwundbar. Und wir auch.

Tobias Straumann ist Professor für Geschichte der Neuzeit und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Zürich und eine pointierte Stimme zu Fragen der Schweizer Geschichte. Eben erst hat der 56-Jährige zusammen mit Martin A. Senn, ehemals stellvertretender Chefredaktor der «NZZ am Sonntag» und nun Mitarbeiter des «Nebelspalter» von Markus Sömm, ein Buch über den Landesstreik von 1918 veröffentlicht.

endless beauty

Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsergebnisse mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | +41 (0)81 559 42 00
www.endless-beauty.ch

Fit und gesund im neuen Jahr – mens sana in copore sano
Fassen auch Sie sich diesen Vorsatz

#Trailtreff Davos



Läuft bei uns. Läufst du

Jeden Mi und Fr, 5.50 Uhr
Ohne Voranmeldung

Die offene Laufgruppe der Bündner Trailrunning Community

Egal ob du trainierter Läufer oder Newbie bist, Einheimischer oder Feriengast, ob du regelmässig in der Laufgruppe trainierst oder einmalig – du bist herzlich willkommen beim #trailtreff_davos und in der Bündner Trailrunning-Community.

Tag: Mittwoch und Freitag

Art: Morgenrunde

Charakter: flowig

Dauer: ca. 60 Min.

Treffpunkt: 5.50 Uhr Parkplatz Salezergallerie in Davos Dorf

Durchführung: ganzjährig

Anforderungen: Mind. 60 Min. am Stück laufen, gute Lafschuhe

Stärkeklasse: flexibel

Läuft bei uns. Läufst du mit?

Alle Bündner #trailtreffs im

Überblick findest du hier:



graubündner Trailrun

Tobias Straumann: «Die neue Weltordnung hängt viel stärker von China ab als von Russland»

Wirtschaftshistoriker Tobias Straumann sagt, warum China die wahre Gefahr sei. Und was schlimm daran wäre, würde der Ukraine-Krieg schnell enden. Ein ausserordentliches Interview, das in der «Handelszeitung Insights» erschienen ist.

Seraina Gross



Herr Straumann, der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz hat kürzlich im Bundestag von einer Zeitenwende gesprochen. Sehen Sie das auch so?

Tobias Straumann: Ja, da bin ich einverstanden. Offen ist, wie weit diese Zeitenwende gehen wird. Aber es gibt deutliche Anzeichen dafür, dass sich die Dinge gerade fundamental ändern. Ein Beweis dafür ist die drastische Erhöhung des deutschen Verteidigungsbudgets. Deutschland hat sich ja vorher lange geweigert, dem Nato-Ziel nachzukommen, 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Verteidigung auszugeben. Obwohl die Amerikaner das seit Präsident Barack Obama immer wieder gefordert haben. Die Kehrtwende Deutschlands bei der Verteidigung ist wirklich ein tiefer Einschnitt, ein Zeichen dafür, dass eine neue Zeit anbricht. Zudem zeichnet sich ein Umdenken ab in Bezug auf die Abhängigkeit vom russischen Gas. Auch das ist ein Schnitt.

G Stehen wir vor einem kalten Krieg 2.0?

Ich denke nicht, dass die Situation mit der im kalten Krieg

vergleichbar ist. Im kalten Krieg standen sich zwei politische und wirtschaftliche Systeme auf Augenhöhe gegenüber. Das ist diesmal nicht der Fall. Russland ist zwar eine Atommacht, sein Bruttoinlandsprodukt ist aber lediglich so gross wie dasjenige von Italien. Zudem: Die Sowjetunion hatte Softpower – die sozialistische Idee war auch für viele Menschen jenseits des eisernen Vorhangs attraktiv. Russland dagegen hat keinerlei Ausstrahlung. Es ist kein Land, das die Menschen anzieht. Wenn, dann gibt es einen kalten Krieg mit China.

G Wie könnte die neue Weltordnung dann aussehen?

Das hängt viel stärker von China ab als von Russland. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass Russland politisch isoliert und wirtschaftlich abgekoppelt wird. Der Krieg in der Ukraine wird das multilaterale System schwächen, aber auch hier gilt: Entscheidend ist China. China hat das multilaterale System in den vergangenen Jahren unterhöhlt, vor allem auch in der Pandemie. China hat nicht transparent über das Virus informiert, deshalb wissen wir ja bis heute nicht, wie die Pandemie genau entstanden ist.

G China hat sich im UNO-Sicherheitsrat bei der Abstimmung über die Resolution der Stimme enthalten. Was sagt uns das?

China beobachtet ganz genau, was nun in der Ukraine passiert und wie sich der Westen verhält. Xi Jinping möchte sich ja unbedingt Taiwan einverleiben. Gelingt es dem



Tobias Straumann ist ein anerkannter Wirtschaftshistoriker. Seine Meinung zum aktuellen Konflikt ist gefragt.

Westen nicht, Russland wirklich etwas entgegenzusetzen, so wird dies Peking als Aufforderung verstehen, Taiwan anzugreifen. Gleichzeitig ist die Situation nicht ohne Risiko für China. Stellt es sich zu offensichtlich auf die Seite von Putin, und das Ganze geht schief für Russland, würde das auch China schaden. Das erklärt die Enthaltung.

G Das würde heissen, der Ukraine-Krieg ist auch eine Bewährungsprobe für den Westen. Hat er sie bestanden?

Das kann man noch nicht sagen. Ich denke, die Tatsache, dass sich der Westen nun in einem zweiten Anlauf zu gemeinsamen Sanktionen durchgerungen hat, dürfte schon einen gewissen Eindruck machen – nicht nur in Moskau, sondern auch in Peking.

G Gibt es einen Worst Case für den Westen?

Ja, wenn der Krieg schnell entschieden ist und es Moskau

Tobias Straumann ist Professor für Geschichte der Neuzeit und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Zürich und eine pointierte Stimme zu Fragen der Schweizer Geschichte. Eben erst hat der 56-Jährige zusammen mit Martin A. Senn, ehemals stellvertretender Chefredaktor der «NZZ am Sonntag» und nun Mitarbeiter des «Nebelspalter» von Markus Somm, ein Buch über den Landesstreik von 1918 veröffentlicht.

gelingt, innerhalb von kurzer Zeit eine russlandtreue Regierung zu installieren, dann ist es eine grosse Niederlage für den Westen. Das wäre bitter, denn dann würde deutlich, dass die Sanktionen nicht gewirkt haben. Wenn es länger geht, und die Sanktionen immer mehr greifen, ist das katastrophal für das russische Regime. Je mehr russische Soldaten sterben, desto grösser wird der Druck auf Putin, den Krieg zu beenden. Und China wird sich nochmals überlegen, ob es sich lohnt, einen Krieg zu riskieren wegen Taiwan.

G Sie hoffen auf einen langen Krieg, so schrecklich das auch klingt?

Das ist in der Tat schwierig, diese Aussage aus der sicheren Schweiz heraus zu machen. Aber ja: Geopolitisch ist es extrem wichtig, dass Putin damit nicht durchkommt. Doch der menschliche Preis wird extrem hoch sein. Je länger der Krieg dauert, desto mehr Menschen sterben, und desto grösser wird das Leiden der Zivilbevölkerung.

Forts. & Schluss S. 34

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

257-37-0011
CHF 209.90.-



WWW.DEGIACOMI.CH
Promenade 79 | 7270 Davos | 081 420 00 10

Skischuhe

=

heierling®
Since 1885